



BERENBERG
PRIVATBANKIERS SEIT 1590



2022

Nachhaltigkeitsbericht für
das Geschäftsjahr 2022

INHALT

Vorwort	3
Geschäftsmodell und Umfeld	6
Unternehmensstruktur	7
Strategie und Geschäftsbereiche	8
Investmentbank	9
Wealth and Asset Management	9
Corporate Banking	9
Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr	10
Entwicklung ausgewählter Kennziffern	13
Unser Geschäftsumfeld	14
Risikomanagement	16
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken	18
Umwelt	25
Managementansatz	26
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	28
Umgang mit natürlichen Ressourcen	28
Maßnahmen zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen	30
Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien	32
ESG-Kriterien als Bestandteil des Kreditprozesses	33
Mitarbeiter	35
Managementansatz	36
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	39
Nachwuchssicherung	39
Zielorientierte Personalentwicklung	39
Attraktive Arbeitgeberleistungen	40
Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit	41
Diversität	42

Gesellschaft	43
Managementansatz	44
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	49
Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte	49
Gesellschaftliches Engagement	58
Menschenrechte	61
Managementansatz	62
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	64
Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter	64
Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette	65
Bekämpfung von Korruption und Betrug	66
Managementansatz	67
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	70
Kundenperspektive: Know Your Customer	71
Mitarbeiterperspektive: Schutz der Mitarbeiter	71
Reporting im Rahmen der EU-Taxonomie	73
Offenlegungspflichten	74
Ermittelte Kennzahlen	75
Erläuterungen	75
Qualitative Angaben	76
Über diesen Bericht	78
Grundlagen der Berichterstattung	78
Rahmenwerke und Auswahl der Berichtsthemen	78



Die persönlich haftenden Gesellschafter (v. l.): Christian Kühn, Hendrik Riehmmer und David Mortlock

**Liebe Kunden,
sehr geehrte Geschäftspartner,**

als international agierendes Bankhaus hat Berenberg die längerfristigen gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen seines Handelns stets im Blick. Zu einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört eine vorausschauende Corporate Governance ebenso wie die Übernahme gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung. Diese Grundsätze verfolgen wir im Sinne unserer Kunden, Geschäftspartner, Gesellschafter, Mitarbeiter und des Unternehmens selbst.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht beschreiben wir die Prinzipien unseres verantwortungsvollen Handelns und die daraus folgenden Initiativen und Aktivitäten. Diese Publikation orientiert sich an den Grundsätzen des UN Global Compact zur Fortschrittsberichterstattung. Sie wird seit 2021 ergänzt um ein Reporting im Rahmen der EU-Taxonomie.

Dem Thema Nachhaltigkeit sowie dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken messen wir eine zentrale Bedeutung bei. Wir sind überzeugt, dass zum einen Nachhaltigkeitsthemen bei Anlegern eine immer größere Bedeutung erlangen und dass zum anderen ESG-konforme Unternehmen (ESG – Environmental, Social, Governance) auf den globalen Märkten einen Wettbewerbsvorteil haben. Die

Covid-19-Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, insbesondere die Energiekrise, haben die Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit im Berichtsjahr weiter bestärkt. Die Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten wird weiter steigen.

Wir betreuen seit langer Zeit Nachhaltigkeitsmandate und bieten unseren Kunden nicht nur performancestarke Investments an, sondern auch Geldanlagen, Produkte und Dienstleistungen, die soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen. Mit der Gründung unseres ESG Office im Jahr 2018 haben wir dem hohen Stellenwert Rechnung getragen, den unsere Kunden im *Wealth and Asset Management* diesem Themenbereich entgegenbringen. Im *ESG Office* werden unsere ESG-Grundsätze definiert, deren Implementierung unterstützt sowie deren Einhaltung überwacht. Im Geschäftsbereich *Corporate Banking* finanzieren wir mit unseren GREEN ENERGY JUNIOR DEBT FUNDS weltweit Erneuerbare-Energien-Projekte und leisten so einen Beitrag zur Energiewende. ESG-Daten fließen darüber hinaus über ein spezielles ESG-Team in unser Aktien-Research in der *Investmentbank* ein.

Durch gesetzliche Anforderungen, insbesondere die Sustainable Financial Disclosure Regulation (Offenlegungsverordnung; SFDR) und die EU-Taxonomie-Verordnung, wurden ESG-Aspekte und ESG-Risiken stärker in das Produktangebot und die Prozesse von Kreditinstituten verankert. Entsprechend haben wir unsere Fondsprodukte um Informationen zur Nachhaltigkeit erweitert. Im Berichtsjahr haben wir darüber hinaus Vorbereitungen getroffen, um ab 2023 die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden verpflichtend abzufragen und zu erfassen. Mit unserem 2022 neu eingerichteten Sustainability Board wollen wir Themen und Vorhaben rund um gesellschaftliche, ökologische und unternehmerische Verantwortung bankweit koordinieren und ausbauen.

Es ist unser Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Diverse unternehmensinterne Maßnahmen und Initiativen leisten einen Beitrag zum Umweltschutz. Dazu zählen unter anderem die Reduzierung der Dienstwagen, vergünstigte Angebote des öffentlichen Nahverkehrs, Fahrradleasing (»JobRad«) und die Reduzierung des Papierverbrauchs. Nachhaltigkeit steht auch bei dem Bau und der Einrichtung unserer neuen Hamburger Unternehmenszentrale im Vordergrund, die wir Ende 2024, Anfang 2025 beziehen werden.

Die wichtigste Ressource für den Erfolg unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter. 2022 beschäftigten wir in der Berenberg-Gruppe 1.579 Menschen aus 58 Nationen. Um die besten Experten für unser Haus zu gewinnen und diese zu halten, investieren wir seit Jahren erfolgreich in eine systematische Personalentwicklung. Berenberg engagiert sich seit Langem auch im kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Bereich. Über die BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 fördern wir insbesondere junge Künstler. Mit großer Freude sehen wir das Engagement unserer Mitarbeiter, die sich in der BERENBERGKIDS Stiftung für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Der Wille, uns ständig weiterzuentwickeln, ohne unsere historischen Wurzeln zu vergessen, hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Zu mehr als einer Bank: zu einem Beratungshaus und zuverlässigen Partner, der seinen Kunden mit Vernunft, Respekt, Weitblick und Wissen begegnet. Oder kurz gesagt: Verantwortungsvolles Handeln ist unser Prinzip.



Hendrik Riehmer

David Mortlock

Christian Kühn



Geschäftsmodell und Umfeld

Unternehmensstruktur

Berenberg wurde 1590 gegründet und gehört heute mit den Geschäftsbereichen *Investmentbank*, *Wealth and Asset Management* und *Corporate Banking* zu den führenden europäischen Privatbanken. Hauptsitz von Berenberg einschließlich seiner deutschen Tochtergesellschaften ist Hamburg. Im Inland sind wir mit Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt, München, Münster und Stuttgart vertreten. Im Ausland bestehen Niederlassungen in London, Paris, Brüssel und Stockholm sowie Vertretungen in Genf und Zürich. In den USA ist Berenberg mit Tochtergesellschaften in New York und einem Büro in Boston vertreten.

Standorte



Gesellschafter

- 30,88 % Familie v. Berenberg
- 21,41 % PetRie Beteiligungsgesellschaft mbH
(Dr. Hans-Walter Peters [Geschäftsführer] und Hendrik Riehmer)
und Dr. Hans-Walter Peters
- 7,81 % Hendrik Riehmer, David Mortlock, Christian Kühn und ehemalige p.h. G.
- 14,25 % Christian Erbprinz zu Fürstenberg
- 14,25 % Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma
- 11,40 % Compagnie du Bois Sauvage S. A.

Strategie und Geschäftsbereiche

Die lange Historie, der verantwortungsvolle Umgang mit uns anvertrautem Vermögen, kompetente Mitarbeiter und eine Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden bilden heute den Grundstein für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern.

Dabei lassen wir uns nicht von schnellen Erfolgen und Emotionen leiten, sondern agieren von Vernunft geprägt. Nicht Quartalszahlen bestimmen unser Handeln, sondern langfristiges Denken. Wir begleiten unsere Kunden bei dem Ausbau ihres Vermögens, der Realisierung von Vorhaben und der Lösung von Problemen als kompetenter Ansprechpartner und langjähriger Dienstleister. Dabei engagieren wir uns dort, wo wir davon überzeugt sind, für unsere Kunden Besonderes leisten zu können.

Berenberg bietet seinen Kunden individuelle Dienstleistungen in folgenden Geschäftsbereichen:

Investmentbank

Im Fokus der breit aufgestellten Investmentbank steht das Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft in den Bereichen Equities, Investment Banking und Financial Markets. Unser Equity Research Team analysierte Ende 2022 1.134 Aktienwerte. Darüber hinaus begleiten wir Börsengänge, Kapitalerhöhungen und Umplatzierungen. Handelsgeschäfte werden kundeninduziert mit Aktien, Wertpapieren, Finanzinstrumenten und Devisen betrieben, Eigenhandel erfolgt lediglich in Einzelfällen in Verbindung mit Kundengeschäften.

Wealth and Asset Management

Wealth Management: Die Beratung vermögender Privatkunden ist eine komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe, der wir uns mit besonderem Know-how und vielfach ausgezeichnete Beratungsqualität annehmen. Dazu entwickeln wir unsere speziellen Berenberg-Kompetenzteams für Unternehmer, Stiftungen und Family Offices konsequent weiter. Neben der persönlichen Beratung steht die professionelle Vermögensverwaltung als Kerndienstleistung.

Asset Management: Unser Angebot umfasst vielfach ausgezeichnete Fonds verschiedener Anlageklassen, global anlegende vermögensverwaltende Strategien, opportunistische Ansätze und professionelle Risikomanagementstrategien. Speziell für institutionelle Anleger bieten wir individuelle Lösungen. Die für unsere Kunden entwickelten Investmentstrategien stehen für hohe Produktqualität, Dynamik und chancenreiche Wertentwicklung. Aspekte der Nachhaltigkeit integrieren wir in die Investmentprozesse.

Corporate Banking

Unternehmen, institutionelle Anleger, Finanzinvestoren und Single Family Offices begleiten und beraten wir bei Transaktionen und im Tagesgeschäft. Besonderes Know-how halten wir in den Segmenten Structured Finance, Infrastructure & Energy, Shipping sowie Immobilien vor. In den vergangenen Jahren haben wir eine besondere Expertise in Kreditfondslösungen für institutionelle Kunden aufgebaut.

Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr

Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine und die dadurch verursachten Folgen für die Energie- und Rohstoffversorgung haben das Wirtschaftsklima deutlich eingetrübt. Daneben hatte die Covid-19-Pandemie weiterhin einen nicht unerheblichen Einfluss auf das globale Wirtschaftsgeschehen. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen wurde das Jahr 2022 mit einem im Vergleich zum Rekordvorjahreswert 2021 niedrigeren Jahresüberschuss in Höhe von 55,1 Mio. Euro (Vorjahr 170,1 Mio.) abgeschlossen.

Die Eigenkapitalrendite betrug 28,7 % (82,7 %). Das Verhältnis von Gesamtkosten zu Bruttoerträgen (Cost-Income-Ratio/CIR) ist mit 79,0 % im Vergleich zum Vorjahr mit 65,8 % gestiegen. Der Provisionsüberschuss reduzierte sich im Jahr 2022 zwar gegenüber dem historisch besten Ergebnis aus dem Vorjahr auf 359,9 Mio. Euro (572,5 Mio.), allerdings wurde trotz des widrigen Marktumfeldes der nach den beiden Rekordjahren 2020 und 2021 drittbeste jemals erzielte Wert erreicht. Der Zinsüberschuss inklusive laufender Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren lag im Berichtsjahr bei 99,5 Mio. Euro und übertrifft das Vorjahr (37,5 Mio.) und die sehr vorsichtigen Planungen damit deutlich. Der Nettoertrag aus Handelsgeschäften erhöhte sich wahrnehmbar um 3,6 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro (8,7 Mio.). Das Verhältnis von Zinsüberschuss zu Zins- und Provisionsüberschuss (ohne Erträge aus Beteiligungen/verbundenen Unternehmen) lag bei 22:78 (6:94). Dies unterstreicht die nach wie vor hohe Bedeutung des Provisionsgeschäftes für unser dienstleistungsorientiertes Geschäftsmodell.

Das verwaltete Vermögen der Berenberg-Gruppe lag bei 38,5 Mrd. Euro (44,8 Mrd.) und ist damit zurückgegangen. Bei dem Vorjahreswert ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Assets under Management (AuM) aus dem Overlay-Geschäft entstammt, das wir im Jahresverlauf 2022 endgültig an einen Kooperationspartner übertragen haben. Bereinigt um diesen Wert beläuft sich der Rückgang auf rund 7 %. Die Marktbewegungen und das damit verbundene vorsichtigere Kundenverhalten haben zu einem Rückgang der Bestandsgelder der AuM im Wealth and Asset Management geführt. Dieser konnte nicht vollständig durch das starke Wachstum der Net-New-Assets im Wealth Management und im Corporate Banking, hier insbesondere im Shipping-Bereich, kompensiert werden.

Wesentliche Determinante für das Provisionsergebnis von Berenberg ist das Wertpapier- und Aktiengeschäft im Geschäftsbereich *Investmentbank*. Aufgrund des besonders anspruchsvollen Marktumfelds haben sich die Geschäftsabschlüsse im *Wertpapiergeschäft* und damit auch die dadurch erzielten Erträge deutlich reduziert. Neben dem gegenüber dem Vorjahr marktbedingt rückläufigen ECM-Geschäft ist diese Entwicklung auch dadurch zu erklären, dass der Vorjahreswert hohe Performance Fees aus dem Wealth and Asset Management beinhaltete, die im Berichtsjahr nicht angefallen sind.

Erfreulich hingegen ist die Entwicklung der Kreditprovisionen mit einem Wachstum von 21,2 % gegenüber dem Vorjahr und 5,0 % gegenüber dem Planwert auf 40,6 Mio. Euro. Dies verdeutlicht den Erfolg unseres *Corporate Bankings* im Geschäft mit den aufgelegten Debt Funds.

Weitere Komponenten des Provisionsergebnisses (Auslandsgeschäft, Devisengeschäft, sonstige Provisionen) bewegten sich etwa auf Vorjahresniveau. Das kundeninduzierte FX-Geschäft entwickelte sich für Berenberg im Geschäftsjahr 2022 sehr erfreulich. Die Erfolge werden handelsrechtlich aufgrund der sogenannten besonderen Deckung nicht im Provisionsergebnis, sondern im Sonstigen betrieblichen Ergebnis gezeigt.

Über unser *ESG Office* (ESG – Environmental, Social, Governance) bauen wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter aus. Als Unterzeichner der von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (UN PRI) stehen wir zu unserer diesbezüglichen Verantwortung. Zudem erreichen unsere Investmentfonds bei den relevanten Analysehäusern wie dem FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN (FNG) Topnoten. Wir glauben, dass zum einen Nachhaltigkeitsthemen bei Anlegern eine immer größere Bedeutung erlangen und zum anderen ESG-konforme Unternehmen auf den globalen Märkten einen Wettbewerbsvorteil haben.

Wir behalten unser Geschäftsmodell in Europa bei, haben leichte Veränderungen bei unserer US-amerikanischen Tochter vorgenommen und sehen gute Chancen, unsere Marktanteile in den kommenden zwei Jahren weiter auszubauen.

Wie schon in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass wir als mittelgroßes Haus mit einer schlanken Führungsstruktur und entscheidungsstarken persönlich haftenden Gesellschaftern deutlich schneller agieren können als Großbanken. Daneben zeigt unsere breite Diversifizierung gegenüber kleineren, eher in einem

einzigem Geschäftsbereich tätigen Marktteilnehmern deutliche Vorteile. So haben wir in den vergangenen Jahren unser Geschäftsmodell immer wieder an die jeweiligen Erfordernisse angepasst und Berenberg zu einem international orientierten Beratungshaus ausgebaut. Mit unserer Aufstellung sind wir gut in der Lage, die Herausforderungen der weiter zunehmenden regulatorischen Anforderungen und der Digitalisierung sowohl bei den Kundenschnittstellen als auch den Prozessen zu bewältigen.

Über Hamburg hinaus haben wir uns an den großen Finanzplätzen etabliert. In London beschäftigten wir Ende 2022 447 Mitarbeiter. Auf die Auswirkungen des Brexits hatten wir uns vorbereitet und erwarten 2023 die regulatorische Anerkennung unserer Niederlassung nach britischem Recht. An unserem Standort New York haben wir insbesondere in unserem *Aktien-Research* Veränderungen vorgenommen und konzentrieren uns hier auf die Sektoren Technologie und Gesundheit.

Nach der marktbedingten Konsolidierung 2022 blicken wir verhalten positiv auf 2023. Wir werden sich bietende Gelegenheiten nutzen, um unseren Marktanteil in den verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen auszubauen. Unsere Kernmärkte bleiben dabei Deutschland, Großbritannien, Kontinentaleuropa und die USA. Für bestehende Kunden wollen wir weiterhin der bevorzugte Partner sein und sie langfristig begleiten. Neue Kunden wollen wir mit unserem Know-how und unserer besonderen Servicequalität gewinnen. Unser bewährtes, diversifiziertes Geschäftsmodell mit den Bereichen *Investmentbank*, *Wealth and Asset Management* und *Corporate Banking* werden wir beibehalten. Im Wertpapierhandel wollen wir unseren Marktanteil weiter steigern und im Kapitalmarktgeschäft unsere heimische Spitzenposition auch auf andere Märkte übertragen. Im Wealth Management konzentrieren wir uns auf die Betreuung komplexer Vermögen. Dieser Bereich ist sehr eng mit dem Asset Management verzahnt, um unseren Kunden eine noch breitere, exzellente Produktpalette bieten zu können. Über die vergangenen Jahre hinweg haben wir diese Produktpalette weiter aus- und einen Track Record mit guter Performance aufgebaut. Dabei wird insbesondere auch das im Haus vorhandene, hervorragende Aktien-Know-how genutzt. Im Corporate Banking werden wir unsere gute Marktposition mit innovativen Produkten weiter festigen und ausbauen. Besonders erfreulich haben sich die im Corporate Banking aufgelegten und gemanagten Debt Funds entwickelt.

So verschieden die einzelnen Geschäftsbereiche auch sind – die gemeinsame Klammer ist das Bestreben, unseren Kunden qualitativ hochwertige und unabhängige Beratung, bestmöglichen Service und exzellente Ausführung zu bieten.

Entwicklung ausgewählter Kennziffern

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresüberschuss	in Mio. Euro	66	40	104	161	90	23	61	108	170	55
Provisionsüberschuss	in Mio. Euro	234	244	321	254	343	279	356	416	573	360
Bilanzsumme	in Mio. Euro	4.525	4.514	4.738	4.716	4.741	4.693	5.059	4.654	6.376	7.725
Eigenmittel	in Mio. Euro	223	219	234	265	296	293	288	296	341	342
Forderungen an Kunden/Kredite	in Mio. Euro	642	750	1.013	934	929	1.097	1.175	1.048	1.075	1.321
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden/Einlagen	in Mio. Euro	3.390	3.199	3.570	3.721	3.736	3.924	4.263	3.835	5.480	6.925
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	in %	46,9	28,8	67,3	95,8	43,0	9,8	28,5	52,0	82,7	28,7
Aufwands-Ertrags-Relation	in %	78,1	85,7	72,2	63,9	72,7	88,9	79,9	70,9	65,8	79,0
Verwaltetes Vermögen	in Mrd. Euro	27,5	32,9	35,7	36,3	37,0	36,7	40,7	41,3	44,8	38,5
Mitarbeiter ¹⁾		1.066	1.159	1.236	1.407	1.474	1.640	1.474	1.573	1.708 ²⁾	1.579

¹⁾ Berenberg-Gruppe

²⁾ Leicht nach oben korrigiert

Unser Geschäftsumfeld

Krieg in Europa, Energiekrise und in weiten Teilen der Welt die höchste Inflation seit 40 Jahren: Selten musste die Weltwirtschaft gleichzeitig so viele Schocks verkraften wie im Jahr 2022. Nach einem guten Start in das Jahr haben Putins brutaler Angriff auf die Ukraine und der Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise den Wiederaufschwung nach der Covid-19-Pandemie in weiten Teilen der Welt ab Ende Februar gedämpft oder sogar abgewürgt. Nur aufgrund eines guten Starts ins Jahr 2022 konnte die Weltwirtschaft im Berichtsjahr noch um 2,9 % zulegen, nachdem sie sich im Jahr davor mit einem Zuwachs von 6,2 % erfreulich rasch von der tiefsten Rezession der Nachkriegszeit erholt hatte. Im Verlaufe des Jahres 2022 haben die Auftriebskräfte der Konjunktur immer weiter nachgelassen. Dazu hat auch beigetragen, dass nahezu alle großen Zentralbanken der Welt spät, aber dafür energisch auf die geldpolitische Bremse getreten sind, um der grassierenden Inflation Herr zu werden.

In den USA ist im Berichtsjahr der überdimensionierte Fiskalstimulus ausgelaufen, mit dem das Land in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 die Nachfrage der Verbraucher gestützt hatte. Nachdem die USA die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zunächst relativ schnell überwunden hatten, blieb das Land deshalb 2022 mit einem Wachstum von 2,0 % hinter vielen anderen Regionen zurück.

Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,5 % im Jahr 2020 und einem Zuwachs von 5,2 % im Jahr 2021 erreichte die Eurozone im Berichtsjahr immerhin noch ein Wachstum von 3,3 %. Dazu hat insbesondere der Dienstleistungssektor beigetragen. Gerade während des Sommers griffen manche Verbraucher auf die Ersparnisse zurück, die sie gebildet hatten, als Restaurants und Theater während der Lockdowns geschlossen waren. Nachdem sich viele Verbraucher endlich wieder einen nahezu normalen Sommerurlaub gegönnt hatten, haben sie sich aber im Herbst und Winter angesichts der hohen Kosten für Energie und Nahrungsmittel mit weiteren Ausgaben zurückgehalten.

Mit einem Wachstum von 1,8 % gehörte Deutschland 2022 zu den Schlusslichtern innerhalb der Eurozone. Aufgrund seiner besonderen Abhängigkeit von russischem Erdgas hat es Deutschland besonders hart getroffen, dass Russland seine

Lieferungen schrittweise gedrosselt und schließlich die Nord-Stream-1-Pipeline ganz geschlossen hat. Zudem litt Deutschland mit seiner starken Spezialisierung auf den Automobil- und Maschinenbau stärker als viele andere Standorte unter den Lieferengpässen, die gerade in diesen beiden Sektoren besonders spürbar waren.

Trotz einer Vielzahl von staatlichen Programmen, um Verbrauchern und Unternehmen einen Teil der hohen Kosten für Energie und Nahrungsmittel zu erstatten, fiel das deutsche Haushaltsdefizit mit etwa 3,0 % der Wirtschaftsleistung erneut geringer aus als in der Eurozone insgesamt mit 4,0 % und den USA mit rund 10 %. Auch der Arbeitsmarkt hat sich als erfreulich robust erwiesen.

Nachdem China sich 2021 zunächst gut von den ersten Wellen der Pandemie erholt hatte, zeigten sich im Laufe des Jahres 2022 immer mehr die Folgen seiner rigiden Null-Covid-Strategie. Angesichts immer ansteckenderer Virusvarianten musste China im Frühjahr sogar neun Wochen lang den größten Hafen der Welt in Shanghai schließen. Deshalb erreichte China im Berichtsjahr nur ein Wachstum von 2,8 %.

Für das Jahr 2023 zeichnen sich erneut erhebliche Unterschiede zwischen den großen Volkswirtschaften der Welt ab. Nachdem es Europa offenbar gelungen ist, eine Gasmangellage zu vermeiden, könnte das Wachstum nach einer Winterpause ab dem Frühjahr oder Sommer wieder Tritt fassen. In den USA dürfte dagegen die besonders aggressive geldpolitische Wende eine Schwächephase auslösen, die das gesamte Jahr 2023 anhalten kann. In China könnte das abrupte Ende der Null-Covid-Strategie zunächst zu einem kurzen Wachstumsspur führen, der aber angesichts wachsender struktureller Probleme bereits im Herbst wieder an Schwung verlieren dürfte.

Die Wachstumspause im Winter in Europa sowie die geringe Dynamik in den USA sprechen ebenso wie die sich langsam auflösenden Lieferengpässe für einen abnehmenden Preisdruck im Laufe des Jahres 2023. Da zudem der kräftige Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise des Jahres 2022 aus dem Vorjahresvergleich der Preisniveaus herausfallen wird, könnte die Inflation in den USA und Europa bis Ende 2023 wieder auf nahe 3 % zurückgehen. Angesichts einer zunehmenden Knappheit von Arbeitskräften in wichtigen Bereichen und höheren Kosten für den

wünschenswerten Klimaschutz könnten die Inflationsraten aber höher bleiben, als dies in den vergangenen zehn Jahren zumeist der Fall war.

Nachdem das Berichtsjahr 2022 bereits im Zeichen der geldpolitischen Wende stand, werden die US Federal Reserve und die Europäische Zentralbank voraussichtlich im Frühjahr den Zinsgipfel erreichen. Mit der Abkehr der Zentralbanken von der Nullzinspolitik kann sich auch der Ausblick für jene Banken in Europa etwas normalisieren, die ihre Erlöse traditionell vor allem im Zinsgeschäft erwirtschaftet haben. Aber angesichts des raschen technologischen Wandels müssen auch diese Banken, ebenso wie der Finanzsektor insgesamt, sich weiter intensiv um neue Geschäftsfelder bemühen.

Risikomanagement

Wie in unserem Risikobericht¹⁾ dargestellt, trägt die *Geschäftsleitung* die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und definiert die Rahmenbedingungen für die Steuerung der verschiedenen Risikoarten. Der Bereich *Risk Controlling* agiert im Sinne der MaRisk aufbauorganisatorisch unabhängig von allen Marktbereichen und gewährleistet in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten den stetigen und zeitnahen Informationsfluss an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der Bank. Das Risk Controlling besitzt die Zuständigkeit für die Entwicklung und Betreuung der Systeme zur Gesamtbank- und Risikosteuerung.

Im Rahmen der Risikomanagementprozesse werden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken als wesentliche Risikoarten analysiert. Reputationsrisiken werden im Rahmen des Managements operationeller Risiken bewertet.

Sogenannte Non-Financial Risks sind zu großen Teilen ebenfalls im Rahmen unseres OpRisk-Managements enthalten (unter anderem IT-, Compliance-, Rechtsrisiken). Darüber hinaus erfolgt durch die Zusammensetzung der Risikodeckungsmasse in der Risikotragfähigkeit eine implizite Berücksichtigung.

Unser Risikomanagement der operationellen Risiken beinhaltet systematische Szenarioanalysen, die turnusgemäß jährlich durchgeführt werden. In strukturierten Workshops werden Experten aus allen Bereichen der Bank zu einem umfassenden,

¹⁾ www.berenberg.de/risikobericht.

regelmäßig aktualisierten Katalog von möglichen Szenarien befragt. In diesen Szenario-Workshops erheben wir auch die Auswirkungen von ESG-Kriterien auf die Schadenshöhen und -häufigkeiten der unserem Modell zugrunde liegenden Parameter (zum Beispiel Einfluss von extremen Wetterlagen auf die Verfügbarkeit von Gebäuden oder Rechenzentren). Die Ergebnisse ermöglichen eine Abschätzung von zukünftigen operationellen Risikopotenzialen und liefern eine weitere Perspektive auf diese Risikokategorie. Die Szenarioanalyse ergänzt als Ex-ante-Methode die vorliegenden internen Verlustdaten um Informationen bezüglich der potenziellen Gefährdung der Bank durch schwerwiegende Risikoereignisse. Die Bewertung je Szenario erfolgt durch Experten der Bank in Workshops, die vom Risk Controlling moderiert werden (potenzielle Schadenhäufigkeiten und -höhen).

Operationelle Risiken werden auch durch ein umfangreiches Regelwerk an Anweisungen, Prozessbeschreibungen und Kompetenzregelungen begrenzt. Die Beachtung und die kontinuierliche Aktualisierung des Regelwerkes liegen in der unmittelbaren Verantwortung der verschiedenen Bereichsleiter. Eine für Prozessbeschreibungen der Gesamtbank zuständige Abteilung unterstützt dabei. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabwicklung ist regelmäßig Prüfungsgegenstand der *Revision* des Hauses.

Eine zentrale Rolle bei der Steuerung operationeller Risiken spielt die Sensibilisierung der Mitarbeiter für diese Risikokategorie. Innerhalb der Gesamtbankstrategie sind die Werte unserer Geschäftstätigkeit definiert, welche sich insbesondere im Hinblick auf die Risikokultur an den drei zentralen Punkten Risikoappetit, Risikoüberwachung und Mitarbeiter-Incentivierung ausrichten (im Sinne der Capital Requirements Directive IV).

Einer Datenbank zur systematischen Erfassung operationeller Schadensfälle (interne Verlustdatensammlung), die es uns ermöglicht, aufgetretene Schäden zu analysieren und erforderliche Maßnahmen abzuleiten, kommt dabei zentrale Bedeutung zu. Auf Basis dieser Datenbank wird die Geschäftsleitung regelmäßig über die Entwicklung der operationellen Schäden informiert.

Auch bei der Messung und Steuerung des Adressenausfallrisikos werden ESG-Aspekte berücksichtigt. Hierzu wurde das Spektrum herkömmlicher Stressbetrachtungen wie eine deutliche Verschlechterung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, der

Wertverfall von Sicherheiten (Kreditsicherheiten, Wertpapiere) oder der Ausfall einzelner Großkunden um negative Einflüsse durch ESG-Entwicklungen (Nachhaltigkeitsaspekte) erweitert.

Um zukünftig ESG-Risiken im Kreditportfolio noch effektiver steuern zu können, entwickeln wir spezielle Scoring-Verfahren. Dabei soll künftig jeder Kreditnehmer anhand von geeigneten ESG-Merkmalen eingestuft werden. Es ist geplant, die Ergebnisse in unsere Kreditprozesse sowie in die Risikoberichterstattung zu integrieren.

Im Rahmen der nicht finanziellen Berichterstattung haben wir unsere Chancen und Risiken mit Bezug auf die Aspekte Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft, Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Betrug einer weitergehenden Prüfung unterzogen. Hierbei haben wir zusätzlich zur herkömmlichen Risikodefinition die erweiterte Wesentlichkeitsbetrachtung der international anerkannten GRI-Richtlinien²⁾ für die Nachhaltigkeitsberichterstattung herangezogen. Neben den potenziellen Auswirkungen auf Geschäft und Lage des Unternehmens haben wir auch die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die Relevanz der jeweiligen Themen für die Stakeholder des Unternehmens betrachtet. Die hierbei identifizierten Chancen und Risiken sowie die wesentlichen Themen für die Berichterstattung stellen wir in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichtes dar.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI³⁾)⁴⁾

Definition von Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren sowie der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI)

Im Einklang mit den regulatorischen Vorschriften betrachten wir Nachhaltigkeitsrisiken als Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition und mithin die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben kann. Somit können Nachhaltigkeitsrisiken auf alle bereits bekannten Risikoarten einwirken und diese als zusätzliche Einflussfaktoren verstärken.

²⁾ GRI steht für Global Reporting Initiative.

³⁾ PAI steht für Principal Adverse Impacts.

⁴⁾ Verordnung (EU) 2019/2088 des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, nachfolgend auch als Offenlegungs-Verordnung bezeichnet, sowie der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards.

Nachhaltigkeitsfaktoren hingegen sind als Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu verstehen.

Unter wichtigsten nachteiligen Auswirkungen sind diejenigen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen und einer Anlage-/ Versicherungsberatung zu verstehen, die negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren, auf Englisch Principal Adverse Impacts (PAI) genannt, haben können.

1. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) in unseren Investitionsentscheidungsprozessen⁵⁾

In Bezug auf die Investition von Kundengeldern durch unser *Wealth and Asset Management* betrachten wir die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren als strategische Fragestellung, der wir uns mit Priorität widmen. Der hohe Stellenwert, den dieser Themenbereich im *Wealth and Asset Management* einnimmt, wurde durch die Gründung unseres ESG Office im Jahr 2018 unterstrichen, welches unsere ESG-Grundsätze definiert, deren Implementierung unterstützt sowie deren Einhaltung überwacht

Im Berenberg *Wealth and Asset Management* basiert die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in erster Linie auf dem Ausschluss bestimmter Aktivitäten, die in unserer Richtlinie zu ESG-Ausschlusskriterien dokumentiert sind.

Nachhaltigkeitsrisiken sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren stellen wichtige Entscheidungskriterien für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren dar. Dabei unterstützt die Integration dieser Kriterien bei der Investitionsauswahl unsere Portfoliomanager dabei, Renditechancen und -risiken einer Investition ganzheitlich zu beurteilen, indem sie neben der traditionellen finanziellen Betrachtung eine weitere Perspektive eröffnen. Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann, ähnlich wie traditionelle finanzielle Risiken, wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert und der daraus resultierenden Rendite einer Investition haben.

Im *Wealth and Asset Management* werden Nachhaltigkeitsrisiken sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in

⁵⁾ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

verschiedenen Assetklassen (zum Beispiel Aktien, Unternehmensanleihen und Staatsanleihen) betrachtet. Die Betrachtungsweise kann sich allerdings aus diversen Gründen zwischen Anlageklassen erheblich unterscheiden – hierzu zählen u. a. die Verfügbarkeit, Art und Qualität der Daten sowie der Entwicklungsstand methodischer Ansätze oder auch Marktbedingungen.

Im *Wealth and Asset Management* bieten wir verschiedene ESG-Anlagestrategien mit unterschiedlichem Grad der Nachhaltigkeitsberücksichtigung an, um einer Vielzahl von Kundenbedürfnissen in den Bereichen Aktien, Anleihen und Multi-Asset gerecht zu werden.

Während der Haltedauer der Investitionen beobachten wir die Entwicklung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren über eine regelmäßige automatisierte Prüfung der Einhaltung bindender ESG-Ausschlusskriterien in unseren Portfoliomanagementsystemen. Ergänzend identifizieren wir auf Basis der ESG-Kontroversenanalyse unseres externen ESG-Datenanbieters Unternehmen, die in direktem Zusammenhang mit einerseits schwerwiegenden und andererseits anhaltenden, besonders schwerwiegenden ESG-Kontroversen stehen.

Im Falle schwerwiegender ESG-Kontroversen treten wir bei ausgewählten Anlagestrategien in einen aktiven Dialog mit dem Unternehmen (»Engagement«), sowohl bei bestehenden Anlagen als auch bei neuen Investments. Die entsprechende Kontroverse wird gemeinsam vom Portfoliomanagement, dem ESG Office, sowie im direkten Austausch mit dem Unternehmen analysiert. Anschließend treffen wir basierend auf unserem Engagement und unserer Analyse eine finale Investmententscheidung.

Um unser Engagement mit Unternehmen möglichst effektiv zu gestalten, haben wir in unseren Engagement-Grundsätzen eine einheitliche Vorgehensweise definiert. Wir betrachten Engagement als wirkungsvolles Instrument, um ein besseres Verständnis für den Umgang von Unternehmen mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu gewinnen. Durch den direkten Kontakt mit Unternehmen können wir Nachhaltigkeitsrisiken und damit verbundene Maßnahmen bei unseren Investitionsentscheidungen besser berücksichtigen, indem wir weitere Informationen neben der internen Analyse und dem Bezug externer Daten erhalten.

Neben dem Engagement sehen wir die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen von Unternehmen als wichtiges Instrument zur positiven Beeinflussung insbesondere im Hinblick auf Corporate Governance-Strukturen. Durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft unserer Publikumsfonds,⁶⁾ basierend auf unseren *Wealth and Asset Management*-Grundsätzen zur Stimmrechtsausübung, sowie durch das Engagement möchten wir Unternehmen motivieren und dabei unterstützen, sich verstärkt mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auseinanderzusetzen.

In allen hauseigenen Investmentfonds, Vermögensverwaltungsstrategien und Spezialmandaten gilt ein genereller Ausschluss für Finanzinstrumente mit Grundnahrungsmitteln als Basiswert sowie für ausgewählte weitere Investitionen. Darüber hinaus wenden wir abhängig von der Anlagestrategie erweiterte ESG-Ausschlusskriterien an. Bei der Anwendung der ESG-Ausschlusskriterien werden Unternehmen und Staaten exkludiert, sobald sie gegen mindestens ein Ausschlusskriterium verstoßen.

Bezüglich der Aktualisierung der Ausschlusskriterien haben wir einen dezierten Entscheidungsprozess etabliert. In diesen sind das ESG Office, unsere Portfoliomanager sowie das ESG-Komitee, welches das ESG-Leitungs- und -kontrollorgan innerhalb des *Wealth and Asset Managements* bildet und aus Mitarbeitern und Führungskräften des *Wealth and Asset Managements* besteht, involviert.

Manche unserer Kunden definieren eigene Kriterien auf Basis ihrer ethisch-moralischen Vorstellungen. Daher bieten wir in Ergänzung zu den Berenberg ESG-Ausschlusskriterien des *Wealth and Asset Managements* unseren Kunden auch die Umsetzung spezifischer ESG-Vorgaben im Management von Spezialmandaten und -fonds an.

Alle Informationen zu den Berenberg ESG-Richtlinien und Grundsätzen im *Wealth and Asset Management* können Sie auf unserer Homepage nachlesen (www.berenberg.de/esg-publikationen).

⁶⁾ Beschränkt auf Aktieninvestitionen in bestimmten Publikumsfonds durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft.

2. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) in unserer Anlageberatung⁷⁾

In der Anlageberatung stehen zunächst die individuellen Anlagepräferenzen unserer Kunden im Vordergrund. Seit August 2022 können diese Präferenzen im Anlegerprofil um mögliche nachhaltige Anlageziele, sogenannte Nachhaltigkeitspräferenzen, ergänzt werden. Um die Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden abzufragen, nutzen wir die Eigenschaften der drei verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten, die in der Europäischen Union als nachhaltig gelten:

- Finanzinstrumente, die einen Mindestanteil an Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Taxonomie-Verordnung beinhalten,⁸⁾
- Finanzinstrumente, die einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der Offenlegungs-Verordnung beinhalten,⁹⁾
- Finanzinstrumente, bei denen die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden.¹⁰⁾

Finanzinstrumente, die im Rahmen einer Anlageberatung empfohlen werden, müssen im Hinblick auf die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden geprüft werden. Durch die Produktangaben der einzelnen Finanzinstrumente, welche Daten zu den drei oben genannten Kategorien enthalten, ist ein schneller und automatisierter Abgleich zwischen den Produktangaben und den Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden möglich. Durch dieses Verfahren werden etwaige Nachhaltigkeitsrisiken sowie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren einbezogen und nicht passende Finanzinstrumente ausgeschlossen.

Unabhängig von den Wünschen einzelner Kunden hat Berenberg die *Wealth and Asset Management*-ESG-Ausschlusskriterien entwickelt, um eigene Mindestanforderungen für Investitionen in nachhaltige Finanzprodukte festzulegen.

Die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren basiert in erster Linie auf dem Ausschluss bestimmter Aktivitäten, die in unserer Richtlinie zu

⁷⁾ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 2, Artikel 4 Absatz 5 a) sowie Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, sowie Art. 11 der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards.

⁸⁾ Finanzinstrumente gemäß Artikel 2 Nummer 7 a) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 mit Änderungen der delegierten Verordnung (EU) 2021/1253, welche ökologisch nachhaltige Investitionen im Sinne von Artikel 2 Nummer 1 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates anlegen.

⁹⁾ Finanzinstrumente gemäß Artikel 2 Nummer 7 b) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 mit Änderungen der delegierten Verordnung (EU) 2021/1253, welche nachhaltige Investitionen im Sinne von Artikel 2 Nummer 17 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates anlegen.

¹⁰⁾ Finanzinstrumente gemäß Artikel 2 Nummer 7 c) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 mit Änderungen der delegierten Verordnung (EU) 2021/1253, welche die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen.

ESG-Ausschlusskriterien dokumentiert sind. Die Übereinstimmung mit diesen ESG-Ausschlusskriterien wird für Wertpapiere unseres Anlageberatungsuniversums angegeben und systemseitig hinterlegt, sodass auf diese im Rahmen der Anlageberatung Rücksicht genommen werden kann. Somit können auf Wunsch auch neben den durch die Kunden vorgegebenen Nachhaltigkeitspräferenzen weitere Nachhaltigkeitsrisiken und die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden.

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann, ähnlich wie traditionelle finanzielle Risiken, wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert und die daraus resultierende Rendite einer Investition haben.

Alle Informationen zu den Berenberg ESG-Richtlinien und Grundsätzen im *Wealth and Asset Management* können Sie auf unserer Homepage nachlesen (www.berenberg.de/esg-publikationen).

Nähere Informationen zu spezifischen nachhaltigen Fonds finden Sie im Kapitel »Gesellschaft« im Abschnitt »Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte mit sozialem Nutzen«.

3. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) in unserer Versicherungsberatung¹¹⁾

Im Rahmen der Versicherungsberatung sind wir im Berenberg *Wealth and Asset Management* auf den Vertrieb von Drittprodukten eingeschränkt.

Die Nachhaltigkeitsrisiken werden direkt über die Plattform des Drittproduktpartners erfragt und bei der Auswahl der geeigneten Versicherungsprodukte entsprechend systemseitig berücksichtigt.

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann, ähnlich wie traditionelle finanzielle Risiken, wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert und die daraus resultierende Rendite einer Investition haben.

Alle relevanten Informationen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden vom jeweiligen Drittproduktpartner zur Verfügung gestellt.

¹¹⁾ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 2, Artikel 4 Absatz 5 a) sowie Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor sowie Art. 11 der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards.

4. Änderungshistorie¹²⁾

Im Zuge der Aktualisierung der vorstehenden Informationen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Redaktionelle Anpassungen, um die Konsistenz zwischen verschiedenen Veröffentlichungen sicherzustellen.
- Ergänzung der Erklärung hinsichtlich der Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Versicherungs- oder Anlageberatung gemäß Art. 11 der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Offenlegungs-Verordnung im Hinblick auf technische Regulierungsstandards.
- Ergänzung um die gemäß Art 2 Z 7, 8 und 9 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/1253 der Kommission vom 21. April 2021 definierten Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden im Rahmen der Anlageberatung.
- Konsolidierung der Inhalte bezüglich des Investitionsprozesses im Abschnitt »Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) in unseren Investitionsentscheidungsprozessen«.
- Aktualisierung des Abschnitts »Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) in unserer Versicherungsberatung«.

¹²⁾ Angaben gemäß Artikel 12 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.



Umwelt

Managementansatz

Der Schutz der Umwelt nimmt in allen Nachhaltigkeitsstrategien eine tragende Rolle ein. Es ist unser Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Dabei haben wir als Bankhaus zwei Dimensionen im Blick: Wie können wir durch verantwortungsvolles Handeln die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens verringern, und wie können wir Investitionsmuster im Sinne des Klimaschutzes positiv beeinflussen?

1. Wesentliche Themen

Als Mieter unserer Immobilien haben wir nur bedingt Einfluss auf das Gebäudemanagement. Wir nutzen hier aber die vorhandenen Möglichkeiten, um unseren Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Der Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb lässt sich jedoch nicht nur durch technische Lösungen beeinflussen. Ein wesentlicher Punkt ist auch das tägliche Verhalten am Arbeitsplatz. Vor diesem Hintergrund motivieren wir unsere Mitarbeiter, sich noch umweltbewusster zu verhalten. Als wesentliche Themen für den Aspekt Umwelt haben wir den Umgang mit natürlichen Ressourcen und Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen identifiziert. Ein weiteres wesentliches Thema ist für uns die Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien. Bei Käufern und Investoren stellen wir ein stetig wachsendes Interesse an nachhaltig orientierten Finanzprodukten und Dienstleistungen fest. Neben den klassischen Ertragszielen sind also weitere Kriterien in die Produktentwicklung mit einzubeziehen. Die im Jahr 2014 errichtete Abteilung Infrastructure & Energy im Geschäftsbereich *Corporate Banking* konnte auch 2022 wachsen und die steigende Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich bedienen. Das Team begleitete erneut eine große Anzahl an Transaktionen und sieht gute Chancen für ein weiteres Wachstum in diesem Geschäftsfeld.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Wir unterliegen als Unternehmen der EU-Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU, die in Deutschland durch das Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) umgesetzt

In unserem Umgang mit Umweltbelangen entsprechen wir den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir gehen umsichtig mit ökologischen Herausforderungen um.*
- *Wir ergreifen Initiative, um mehr Verantwortung für die Umwelt zu fördern.*
- *Wir fördern die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.*

wurde. Demzufolge sind wir verpflichtet, alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen, das der Bereich *Global Operations* beim TÜV-Nord in Auftrag gibt.

Ziele

Im Berichtsjahr konnten die Anzahl und die Art der begleiteten Projekte in unserer Abteilung *Infrastructure & Energy* erweitert werden. Basis für diese Aktivitäten sind die von Berenberg aufgelegten und beratenen Debt Funds. Weiterhin unterstützt Berenberg durch maßgeschneiderte Finanzierungen den Ausbau von erneuerbaren Energien und begleitet eine Vielzahl von Projekten. Im dritten Quartal des Berichtsjahres konnte Berenberg in einem herausfordernden Umfeld das erste Closing des BERENBERG GREEN ENERGY DEBT FUND IV verzeichnen und bereits aufgrund des anhaltend hohen Kapitalbedarfs auf Seiten der Projektentwickler einen Großteil in attraktive Finanzierungen investieren. Neben einem weiteren Closing des BERENBERG GREEN ENERGY DEBT FUND IV haben wir uns auch für 2023 zum Ziel gesetzt, mit unseren Aktivitäten weiterhin nachhaltige Projekte zu realisieren. Während die GREEN ENERGY JUNIOR DEBT FUNDS weltweit Erneuerbare-Energien-Projekte mitfinanzieren und so zur Energiewende beitragen, leistet der BERENBERG DIGITAL INFRASTRUCTURE DEBT FUND I einen Beitrag zu einer leistungsfähigen und gleichzeitig ressourcenschonenden Kommunikationsinfrastruktur in Kerneuropa. Mit dem ersten Closing des GREEN ENERGY JUNIOR DEBT FUND IV im Berichtsjahr können nun zwei unserer Debt Funds auch Projekte in der Entwicklungsphase begleiten und bewirken damit echtes »Impact Investment«, weil die Projekte ohne dieses Kapital kaum hätten realisiert werden können.

Zuständigkeiten

Für den Aspekt Umwelt sind bei Berenberg mehrere Einheiten verantwortlich: Für das Gebäudemanagement, den Einkauf des Büromaterials sowie der Möbel ist die Abteilung *Global Operations* zuständig. Der Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software sowie Telekommunikation liegt in der Gruppe *Procurement*. Auf der Marktseite entwickelt die Abteilung *Infrastructure & Energy* Investitionsmöglichkeiten im Bereich nachhaltiger Technologien und erneuerbarer Energien.

3. Risiken

Der Einfluss, den wir als Bankhaus auf die Umwelt ausüben, ist im Vergleich zum Produktionssektor gering. Auch haben wir im Vergleich zum Produktionssektor einen niedrigen Ressourcenverbrauch. Im Rahmen des Risikomanagements wurden keine wesentlichen Umweltrisiken identifiziert.

Als Bank und Beratungshaus erstrecken sich unsere Kundenbeziehungen grundsätzlich auf alle Branchen in unseren Kerngeschäftsgebieten Europa und Vereinigte Staaten. Dies schließt zunächst alle Unternehmen ein, die auf Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen agieren (zum Beispiel Energiekonzerne, Autohersteller). Wir verfolgen aufmerksam die Entwicklung unserer Geschäftspartner in allen relevanten Bereichen. Sofern uns negative Hinweise vorliegen, die unter Umständen auch einen Einfluss auf unsere Reputation haben können, erfolgt nach Bedarf eine Einzelfallprüfung unter Einbindung des Managements (siehe auch Kapitel »Bekämpfung von Korruption und Betrug«).

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Durch verantwortungsvolles Handeln können wir die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens verringern. Dieser Grundsatz gilt für das Unternehmen als Ganzes genauso wie für das Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters.

Umgang mit natürlichen Ressourcen

In einer Bank haben Drucker- und Kopierpapier den größten Anteil an den Verbrauchsmaterialien. Vor diesem Hintergrund verwenden wir für unsere Drucker und Kopierer ausschließlich Papier nach den Umweltstandards FSC (Forest Stewardship Council) bzw. PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes). Das Papier für unsere Geschäftsausstattung ist ebenfalls FSC-zertifiziert. Diese Gütesiegel bedeuten, dass das Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt und zusätzlich bei der Produktion auch soziale Aspekte wie die Bezahlung des Mindestlohns berücksichtigt werden.

Unsere Digitalisierungsstrategie hilft uns, den Papierverbrauch weiter zu reduzieren. Im Berichtsjahr haben wir an allen deutschen und europäischen Standorten

100 %

unseres Papiers für Geschäftsausstattung, Drucker und Kopierer sind FSC-zertifiziert.

den Austausch beziehungsweise die Umstellung der Drucker abgeschlossen. Bei den neuen Druckern ist beidseitiges Drucken als Standardeinstellung eingerichtet, sodass der überwiegende Teil der Ausdrücke seit Einführung der neuen Geräte als Duplex erfolgt. Außerdem können fehlerhaft abgesendete Drucke sowie längerfristig an einem Gerät nicht abgerufene Druckaufträge gelöscht werden. Insgesamt haben wir etwa 40 % weniger Druckpapier gegenüber dem Vorjahr verbraucht, wobei auch ein Effekt durch das mobile Arbeiten zum Tragen kommt.

In der Kommunikation mit unseren Kunden reduzieren wir den Papierverbrauch dort, wo es möglich und gewünscht ist. Beim Belegversand, wie zum Beispiel bei Konto- und Depotauszügen, haben unsere Kunden etwa die Möglichkeit, auf den papierhaften Versand zu verzichten. Insgesamt machen inzwischen rund 20 % davon Gebrauch – wir arbeiten daran, diesen Anteil kontinuierlich zu erhöhen. Seit 2019 stellen wir unseren Wealth-Management-Kunden ein digitales Banking-Portal zur Verfügung, über das bereits etwa 65 % unserer Kunden auf den papierhaften Versand verzichten. In der Wealth-Management-App können unsere Kunden seit 2020 zudem Rechnungen abfotografieren, um einen Zahlungsvorgang zu starten, was den manuellen und papierhaften Aufwand der Zahlungsaufträge deutlich reduziert. Seit 2021 ermöglichen wir unseren Kunden eine digitale Signatur. Sie können so zusätzlich eine Vielzahl an Unterschriften elektronisch abbilden bzw. den Druck und postalischen Versand einsparen. Ausgeweitet wird dies nun auch in unseren Stabsbereichen, unter anderem mit dem Projekt »e-invoice«, welches zum Ziel hat, dass Rechnungen nur noch online bearbeitet werden.

Im Bereich *Human Resources* ermöglicht uns ein Online-Bewerbungstool, den Einstellungsprozess komplett papierlos zu gestalten. Durch die Einführung des Mitarbeiter-Self-Service-Portals werden Mitarbeitern seit 2021 neben der Gehaltsabrechnung auch Briefe und Bescheinigungen jeglicher Art digital zur Verfügung gestellt.

Bis Ende 2013 erstellten wir alle unsere Research-Berichte sowohl in Papierform als auch im elektronischen Format. Im Laufe der Jahre beschränkten wir dann unsere Research-Veröffentlichungen im Papierformat auf Einführungen, Sektormitteilungen und unternehmensübergreifende Berichte. Unser Papierverbrauch ging in der Folge von jährlich rund 56.000 Berichten (2013 bis 2016) auf 918 (im Jahr 2020)

65 %

unserer Kunden verzichten im Wealth-Management-Portal auf den papierhaften Versand von Belegen.

zurück, wobei die Covid-19-Pandemie ihren Teil zu dieser Entwicklung beitrug. Mit der Rückkehr zu persönlichen Konferenzen erhöhte sich 2022 die Anzahl der gedruckten Berichte wieder leicht auf 1.430. Wir halten gleichwohl laufend nach Möglichkeiten Ausschau, um Papier zu sparen, und haben QR-Codes für unsere Berichte auf Konferenzen und in unseren Marketingmaterialien eingeführt. So wollen wir unsere Kunden allmählich an elektronische Versionen unserer Research-Arbeiten heranführen. Auf gedruckte Medien in der Kundenkommunikation zu verzichten, findet jedoch dort seine Grenzen, wo wir beispielsweise aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen unseren Kunden umfassende Beratungsprotokolle zur Verfügung stellen müssen.

Auch beim Bezug von gedruckten Zeitungen und Zeitschriften ist eine deutliche Reduktion des Papierverbrauchs zu verzeichnen, da immer mehr E-Paper gelesen wird. Seit 2018 sank die Anzahl der Print-Abonnements um über 50 %.

Im Jahr 2022 hat Berenberg verschiedene Büroflächen renoviert. Dabei haben wir ein Wasserfiltersystem einsetzen lassen, um auf Wasserflaschen zu verzichten. Über das Filtersystem wird Sprudel- und stilles Wasser aus der Leitung aufbereitet angeboten. Darüber hinaus werden die kostenlosen Getränke für unsere Mitarbeiter in Glas-Mehrwegflaschen geliefert und stammen überwiegend aus der Region. 2022 haben wir für die Mitarbeiter an den renovierten Standorten und in der Hauptniederlassung neue Kaffeefullautomaten angeschafft, die weniger Müll verursachen.

Um unsere Mitarbeiter für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren und zur Beteiligung zu motivieren, haben wir bereits im Jahr 2018 eine E-Mail-Adresse eigens für Vorschläge und Anfragen zu Nachhaltigkeitsthemen eingerichtet. Seit 2022 können sich alle Mitarbeiter an unser neu aufgestelltes, hauseigenes *Sustainability Board* wenden, das sich aus Führungskräften mit entsprechender Verantwortung und Fokus zusammensetzt.

Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen

Diverse Maßnahmen und Initiativen leisten einen Beitrag zum Umweltschutz. Dazu zählen unter anderem das JobRad-Angebot, die Reduzierung von Dienstreisen, die Einführung moderner Druckerstandards bis hin zum energieeffizienten Gebäudemanagement.

Um unseren CO₂-Ausstoß zu reduzieren, haben wir im Berichtsjahr unseren Fuhrpark weiter verkleinert. Zwei Fahrzeuge unseres Fuhrparks sind mit Hybridantrieb ausgestattet. Darüber hinaus steht unseren Kunden in der Tiefgarage eine Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Unsere technischen Möglichkeiten für Telefon-, Web- und Videokonferenzen unterstützen uns bei virtuellen statt persönlichen Meetings und reduzieren so die mobilitätsbedingten CO₂-Emissionen. Bereits 2021 hatten wir die Anzahl unserer Videokonferenzräume von 35 auf 61 weiter erhöht sowie unsere Web- und Telefonkonferenzsysteme stark ausgebaut. Parallel ist die Anzahl der virtuellen Konferenzen deutlich gestiegen. Wir werden auch zukünftig in den Ausbau der Technik investieren, um flexibel auf die Anforderungen des mobilen Arbeitens reagieren zu können. Zudem motivieren wir unsere Mitarbeiter, für die Fahrt ins Büro alternative Verkehrsmittel zu nutzen. Mit einem Zuschuss zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), den wir zum 1. Januar 2023 verdoppelt haben, bietet Berenberg dafür einen Anreiz. 2022 nahmen im Jahresdurchschnitt 40 % unserer Mitarbeiter an unseren deutschen Standorten dieses Angebot wahr. Mit der Rückkehr ins Büro nach Aufhebung der Covid-19-Beschränkungen stieg die Zahl wieder deutlich an und erreichte zum Jahresende 51 %. Wer lieber mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, kann anstelle des Job-Tickets die gleiche Unterstützung beim Leasing eines Rades (»JobRad«) bekommen. Bei der Bewirtung unserer Kunden an unserem Stammsitz nutzen wir mehrheitlich regionale Produkte.

Durch den Austausch der Drucker an allen europäischen Standorten konnten wir die Anzahl der Geräte 2020 und 2021 deutlich reduzieren. Die neuen Geräte arbeiten energieeffizient und werden erst aktiv, sobald man an das Gerät herantritt, bis dahin befinden sie sich in einem Energiesparmodus. Zudem haben sie »lernende Energiesparpläne«, was bedeutet, dass sie die nutzungsintensiven Zeiten analysieren und daraus zum Beispiel ableiten, wann ein Gerät gar nicht genutzt wird und es in den »Energiespar-Tiefschlaf« gehen kann.

Im Rahmen unseres Gebäudemanagements nutzen wir die Möglichkeiten zur Ressourcenschonung, die sich uns als Mieter bieten. So beziehen wir seit 2013 Ökostrom und können somit allein an unserem Stammsitz in Hamburg 1.000 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Zusätzlich verwenden wir in unserem Rechenzentrum für die Klimatisierung energieeffiziente Geräte. In Kombination

51 %

unserer Mitarbeiter haben im Dezember 2022 den Zuschuss zum ÖPNV genutzt.

98 %

des Stroms an unseren deutschen Standorten stammen aus umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen.

mit einer Kaltgangeinhausung zur Optimierung der Kühlung sparen wir in unserem Rechenzentrum bis zu 30 % Energie pro Jahr ein.

Für den Innenausbau unserer Gebäude verwenden wir flexible Glastrennwände, die im Aus- und Umbau wiederverwendet werden können und damit ressourcenschonend sind.

Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien

Mit der Finanzierung grüner Infrastruktur- und Energieprojekte unterstützen wir als Bank die Förderung nachhaltigkeitsorientierter Technologien und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir beraten in der Abteilung *Infrastructure & Energy* Projektentwickler und Investoren in den Bereichen erneuerbare Energien und digitale Infrastruktur. Berenberg unterstützt bei der Strukturierung und Einwerbung der Finanzierung (Fremdkapital) sowie bei der Suche nach Investoren und trägt damit maßgeblich zur Realisierung der Projekte bei. Im Berichtsjahr wurden elf grüne Energieprojekte mit einer Gesamtzahl von mehr als 260 Wind- und Solarparks sowie fünf Glasfaser- und Datencenterprojekte durch die Fonds betreut und mitfinanziert. So wurde auch im Berichtsjahr der erfolgreiche Track Record fortgeführt:

- Die seit 2017 existierenden BERENBERG ENERGY JUNIOR DEBT FUNDS, die institutionellen und privaten Investoren die Möglichkeit bieten, sich an der Finanzierung für die Errichtung und den Betrieb von Wind- und Solarparks sowie Speicherprojekten zu beteiligen, haben sich weiter positiv entwickelt und vereinigen aktuell Kapitalzusagen von mehr als 700 Mio. Euro auf sich. Insgesamt wurden für mehr als 700 Wind- und Solarparks unter anderem in Deutschland, Skandinavien, Großbritannien, Spanien, Polen und Italien, aber auch in Japan, Chile, Australien und den USA Finanzierungen strukturiert. Über die BERENBERG GREEN ENERGY JUNIOR DEBT FUNDS wurde eine Leistung von mehr als 3,3 Millionen MWh an erneuerbarer Energie finanziert. Diese nachhaltige Energieerzeugung kann circa 930.000 Haushalte versorgen. Durch die Energieerzeugung der bisher finanzierten Projekte lassen sich rund 1.610.000 kg CO₂ pro Jahr einsparen.

Im Jahr 2022 wurden

11

grüne Energieprojekte mit einer Gesamtzahl von mehr als 260 Wind- und Solarparks sowie fünf Glasfaser- und Datencenterprojekte durch die Fonds betreut und mitfinanziert.

- Der 2019 aufgelegte BERENBERG DIGITAL INFRASTRUCTURE DEBT FUND I befindet sich noch in der Investitionsphase, begleitet Projekte der digitalen Infrastruktur mit einem Schwerpunkt auf Glasfasernetzen im semiurbanen Raum und hilft so, mit einer ressourcenschonenden, zukunftsfähigen Infrastruktur moderne Lebens- und Arbeitswelten zu realisieren.

Zudem setzen wir uns durch unsere Mitgliedschaft und Förderung im BUNDESVERBAND ERNEUERBARE ENERGIE E. V. (BEE) für einen nachhaltigen und effizienten Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland ein.

ESG-Kriterien als Bestandteil des Kreditprozesses

Sowohl im Bereich *Structured Finance*, in dem wir Transaktionsfinanzierungen für mittelständische Unternehmen begleiten, als auch im *Schifffahrtsbereich* konnten wir die Implementierung von ESG-Kriterien in den Kreditanalyseprozess umfangreich und praxisnah weiterentwickeln. So haben wir im Jahr 2021 die ersten Transaktionsfinanzierungen für Unternehmen begleitet, bei denen Nachhaltigkeitsziele ein expliziter Bestandteil der Kreditdokumentation sind. Dies konnten wir im Berichtsjahr weiter festigen. So haben wir auf Jahressicht bei etwa der Hälfte und im vierten Quartal bereits bei 100 % der neu abgeschlossenen Transaktionsfinanzierungen für Unternehmen Nachhaltigkeitsziele in der Kreditdokumentation festgehalten. Bei der Finanzierung von Handelsschiffen fokussieren wir uns im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses auf global für die Schifffahrt eingeführte Indikatoren zur Energieverbrauchseffizienz der Schiffe.

Die Bedeutung der Handelsschifffahrt für die Weltwirtschaft ist weiterhin groß. Aus diesem Grund hat sich die globale Schifffahrtsindustrie ambitionierte Ziele gesetzt, um die Energiewende in diesem elementaren Sektor voranzutreiben. Internationale Regularien werden durch die INTERNATIONAL MARITIME ORGANISATION kontinuierlich weiterentwickelt und eingeführt. Ab 2023 werden zum Beispiel assetbasierte KPIs implementiert, die die technische und operative CO₂-Effizienz internationaler Handelsschiffe quantifizieren und durch entsprechende Schwellenwerte begrenzen. Auf Basis dieser international geregelten Datenpunkte und angelehnt an UN-Nachhaltigkeitsziele (»Sustainable Development Goals«) hat

Berenberg im Berichtsjahr ein extern zertifiziertes Scoring-Modell speziell für Handelsschiffe entwickelt, welches einen adäquaten Vergleich verschiedener Schiffe anhand von ESG-Kriterien ermöglicht.

Darüber hinaus ist Berenberg kontinuierlich bestrebt, das Portfolio der finanzierten Schiffe in Richtung Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Im Jahr 2022 wurden beispielsweise sechs Eco-Feederschiffe einer europäischen Reederei finanziert. Die Schiffe werden ausschließlich in der europäischen Küstenschifffahrt eingesetzt und wurden mit Abgasreinigungsanlagen zur deutlichen Reduzierung des CO₂-Ausstoßes nachgerüstet.



Mitarbeiter

Managementansatz

Das starke internationale Wachstum Berenbergs führte in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem deutlichen Anstieg unserer Beschäftigtenzahl. Bei der Rekrutierung achten wir stets darauf, dass neue Mitarbeiter sich mit unserer Unternehmensphilosophie wie zum Beispiel des »Verantwortungsvollen Handelns« verbunden fühlen. Unsere Mitarbeiter bilden mit ihrem Engagement, ihren Fähigkeiten und Erfahrungen die wichtigste Säule für unseren Geschäftserfolg.

1. Wesentliche Themen

Wir fokussieren unsere Aktivitäten auf

- die Nachwuchssicherung,
- die zielorientierte Personalentwicklung,
- das Angebot von attraktiven Arbeitgeberleistungen mit einem Gesundheitsmanagement,
- die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit sowie
- Diversität.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Berenberg respektiert und schützt die Rechte seiner Arbeitnehmer. Die Einhaltung hoher Standards für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, faire Arbeitsbedingungen, das Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie die Förderung der Chancengleichheit und die Gleichbehandlung der Mitarbeiter sind Kernelemente unserer unternehmerischen Verantwortung. Auch in unserer Vergütungsrichtlinie berücksichtigen wir qualitative Kriterien wie zum Beispiel Nachhaltigkeitsfaktoren⁹⁾, Compliance und Geschlechtsneutralität. Es ist für uns selbstverständlich, die Arbeitsnormen der INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION (ILO) einzuhalten.

In unserem Umgang mit Mitarbeitern und Arbeitnehmern entsprechen wir den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir erkennen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen an.*
- *Wir sprechen uns gegen jegliche Form von Diskriminierung aus.*

⁹⁾ Angaben gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Ziele

Der Kern unserer strategischen Ausrichtung und unserer Human-Resources-Ziele besteht zum einen darin, die besten Mitarbeiter für die jeweiligen Aufgaben zu gewinnen. Zum anderen möchten wir unsere Mitarbeiter in einem sich ständig wandelnden Arbeits- und Bankenmarktumfeld langfristig an Berenberg binden.

Maßnahmen

Zur Steuerung unseres strategischen Personalansatzes erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen der Leitung Human Resources (HR), der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern. So passen wir unsere mitarbeiterbezogenen Angebote und Prozesse kontinuierlich an, führen fortlaufend einen Abgleich mit der Gesamtbankstrategie durch und reagieren auf marktbezogene Notwendigkeiten. Darüber hinaus arbeiten wir in Deutschland sehr konstruktiv und vertrauensvoll mit unserem Betriebsrat, der Schwerbehindertenvertretung sowie unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung zusammen.

Zuständigkeiten

Für den Aspekt Mitarbeiter ist der Bereich HR zuständig und vor Ort an den Standorten Hamburg, Frankfurt, London und New York vertreten. So können wir das starke internationale Wachstum vor Ort optimal begleiten und für unsere Führungskräfte und Mitarbeiter persönlich erreichbar sein.

3. Chancen und Risiken**Chancen**

Auch mit 1.579 Mitarbeitern hat sich die Berenberg-Gruppe eines bewahrt: sich beständig weiterzuentwickeln und auf neue Marktgegebenheiten schnell reagieren zu können. Unsere flachen Hierarchien befördern dieses dynamische Umfeld und unterstützen unsere engagierten Mitarbeiter darin, eigene Ideen zu verwirklichen und damit persönlich zum gemeinsamen Erfolg beizutragen. Dieses unternehmerische Denken und Handeln begreifen wir als Chance, Berenberg als attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren.

Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir im HR-Bereich insbesondere drei Szenarien zur Beurteilung potenzieller Risiken im Blick: Beim Thema »Diskriminierung am Arbeitsplatz« haben wir eine extrem geringe zu erwartende Schadenhäufigkeit. Das zweite Szenario betrifft die »Einhaltung von Gesundheits-, Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen«. Bei diesem Punkt erfüllen wir alle Anforderungen, sodass hier keine potenziellen Risiken bestehen. Die Einhaltung des Arbeitsschutzes an allen Standorten dokumentieren wir in mehrseitigen Gefährdungsbeurteilungen. Das dritte Szenario beschäftigt sich mit dem »Key Person Risk«.

Unsere Dienstleistungen sind teilweise so komplex, dass sie nur von Mitarbeitern mit besonderen Fähigkeiten, Eigenschaften und Erfahrungen erbracht werden können. Diese Spezialisten sind auf dem Arbeitsmarkt besonders umworben. Uns gelingt es mit unserer starken Marke, einer sehr guten Marktpositionierung, intensivem Hochschulmarketing, Kontaktpflege zu Personalberatern und einem professionellen Webauftritt, diese Spezialistenpositionen weiterhin erfolgreich zu besetzen. Wir versuchen, hochqualifizierte Mitarbeiter durch anspruchsvolle Tätigkeiten, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten sowie attraktive Arbeitgeberleistungen an Berenberg zu binden. Deshalb liegt uns auch sehr viel an einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen dem HR-Bereich und dem Mitarbeiter sowie der Führungskraft und dem Mitarbeiter.

Unser in der Gesamtbank einheitliches Beurteilungssystem unterstützt diesen Ansatz. So können wir durch jährlich stattfindende, offene und partnerschaftliche Dialoge zwischen Mitarbeitern und Führungskräften frühzeitig auf Verbesserungsbedarfe am Arbeitsplatz reagieren. Persönliche Gespräche mit dem Mitarbeiter nach einer dreimonatigen Einarbeitungszeit helfen uns zudem, die eigene Wahrnehmung von uns als Arbeitgeber mit dem »frischen« Blick von neuen Kollegen abzugleichen.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Im Sinne unseres nachhaltigen Personalmanagements und der Erfüllung unserer HR-Ziele möchten wir unseren Mitarbeitern ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld bieten sowie sie in ihrer Weiterentwicklung optimal unterstützen. Daraus leiten sich folgende Schwerpunktthemen ab:

Nachwuchssicherung

Die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten und zu erhöhen, ist angesichts des demografischen Wandels ein wichtiger Erfolgsfaktor. Da künftig die Zahl hochqualifizierter Nachwuchskräfte am Arbeitsmarkt tendenziell sinkt, haben wir bereits vor über zehn Jahren damit begonnen, ein systematisches Hochschulmarketing aufzubauen. Dadurch verfügen wir heute über gute Kontakte zu über 100 deutschen und internationalen Hochschulen. Wir schätzen es, schon frühzeitig Kontakte zu Studenten zu knüpfen. Zu herausragenden Studenten halten wir durch das Future Talents Programme langfristige Kontakte und unterbreiten im besten Fall am Ende ihres Studiums ein attraktives Einstiegsangebot.

Hinsichtlich der Ausbildung von Nachwuchs wurden in Berichtsjahr folgende Nachwuchskräfteprogramme angeboten: 1.) das International Graduate Programme mit den Spezialisierungen Equities, Investment Banking und Wealth and Asset Management, 2.) das Graduate Programme mit Schwerpunkt Global Tech, 3.) das duale Studium in Deutschland und 4.) die Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung bzw. zum Fachinformatiker für Systemintegration.

Diese Nachwuchskräfteprogramme bieten der Nachwuchskraft die Möglichkeit, durch Rotation die Bank in ihrer Gesamtheit kennenzulernen und vielfältige Erfahrungen an unseren verschiedenen internationalen Standorten zu sammeln. Die Graduate Programme sind für die europäischen Standorte mit Stammsitz in London und Frankfurt konzipiert und umfassen 15 Monate. Im aktuellen Berichtsjahr wurden gruppenweit 60 neue Nachwuchskräfte eingestellt.

60

Graduates, duale Studenten und Auszubildende sind Teil unserer internationalen Nachwuchskräfteprogramme.

Zielorientierte Personalentwicklung

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt entscheidend von unseren Mitarbeitern ab, deren fachliche und persönliche Entwicklung uns sehr am Herzen liegt. Um sie

optimal zu fördern, bieten wir ein breites Angebotsspektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten und Onboarding-Programmen an.

Ferner geben wir unseren Führungskräften einen Methodenkoffer für die Praxis an die Hand. Die Methoden sind auf unser Unternehmensprinzip »verantwortungsvolles Handeln« zugeschnitten und unterstützen diese Führungskräfte situations- und bedarfsgerecht in der Personalführung und Arbeitspraxis. Unseren Mitarbeitern bieten wir – neben gezielten individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten – mit dem (E-)Learning & Development Calendar standardmäßig klassische Vorträge und Impulsseminare an. Diese kurzen Formate nehmen nur eineinhalb bis zwei Stunden in Anspruch und lassen sich deshalb optimal in den Berufsalltag integrieren.

Zu einer systematischen Personalentwicklung gehört auch die regelmäßige Beurteilung aller Mitarbeiter. Das konzernweit etablierte Beurteilungssystem stellt die jährlich geforderte Überprüfung auf Einhaltung der regulatorischen Anforderungen (zum Beispiel die Sachkundeprüfung in Deutschland oder der »Fit-and-Proper«-Check in Großbritannien) sicher.

Attraktive Arbeitgeberleistungen

Wir möchten unseren Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld bieten und damit aktiv zu ihrem Wohlbefinden und ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz beitragen. Je nach Einsatzort unterscheiden sich die vielfältigen Leistungen wie ein faires und leistungsorientiertes Vergütungssystem, betriebliche Altersvorsorge und Versicherungsleistungen, ein Unfallversicherungsangebot sowie ein Gesundheitsmanagementprogramm. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ein hohes Gut. Mit unserem Gesundheitsmanagement, das an den einzelnen Standorten unterschiedliche Angebote umfasst, möchten wir dazu beitragen, dass unsere Beschäftigten gesund, leistungsfähig und motiviert bleiben. Beispielfhaft seien für unseren Hauptsitz in Hamburg neben den regelmäßigen Sprechstunden unseres Betriebsarztes einige Bestandteile näher beschrieben:

Bewegung: Berenberg bietet ein breites Spektrum an Betriebssportmöglichkeiten und unterstützt die Teilnahme an gemeinsamen Sportveranstaltungen und Firmenläufen, die auch zugunsten von wohltätigen Zwecken stattfinden. Duschen und

100 %

der Mitarbeiter erhalten
eine regelmäßige
Leistungsbeurteilung.

100 %

der Mitarbeiter haben
Zugang zu einer betrieblichen
Altersversorgung.

Umkleiden vor Ort ermöglichen unseren Mitarbeitern, sich büronah sportlich zu betätigen. Im Berichtsjahr wurde zudem ein Gesundheitsmonat in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse in Deutschland durchgeführt.

Prävention: Weiterhin bietet Berenberg den Zugang zu Sport- und Fitnessrichtungen wie zum Beispiel Betriebssport und Fitnessstudios an. Ergonomische Büromöbel ermöglichen die individuelle Einstellung des Arbeitsplatzes. Zudem erhalten unsere leitenden Mitarbeiter umfangreiche Gesundheitschecks. Unsere Mitarbeiter am Standort Hamburg konnten wieder ihre Gripeschutzimpfung erhalten. Berenberg überprüft regelmäßig die Mitarbeiter-Benefits, so auch im Berichtsjahr. Zum 1. Januar 2023 werden alle Abteilungen wöchentlich mit Obstkörben versorgt, und der Wert der bezuschussten Restaurantschecks (Sodexo) wurde erhöht.

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit

Im Sinne unserer gesellschaftlichen und unternehmerischen Verantwortung möchten wir unseren Mitarbeitern Rahmenbedingungen bieten, die das berufliche Fortkommen mit den Anforderungen des Privatlebens in Einklang bringen. Es ist unser Ziel, die Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter, auch in ihrer Funktion zum Beispiel als Eltern und pflegende Familienmitglieder, zu fördern. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit unterstützen wir beispielsweise durch flexible Arbeitszeitmodelle und verschiedene Teilzeitmodelle. Im Berichtsjahr betrug die Teilzeitquote 14 %. Weitere Möglichkeiten wie Altersteilzeit und Sabbaticals sind in Betriebsvereinbarungen geregelt. Darüber hinaus bietet Berenberg das Führen eines Zeitwertkontos an, um angespartes Wertguthaben optimal für eine Freistellung von der Arbeitsleistung zu verwenden.

Zudem kann in Deutschland für beide Elternteile die Elternzeit nach den gesetzlich vorgesehenen drei Jahren und unter Berücksichtigung der Voraussetzungen des Tarifvertrages um ein weiteres halbes Jahr verlängert werden. Nach der Elternzeit unterstützen wir die Mitarbeiter bei ihrer Rückkehr. In den USA und Großbritannien verfügen wir über eine Maternity Leave Policy. Mit der Unterstützung eines Dienstleisters bieten wir unseren Beschäftigten in Deutschland eine Kinderbetreuung im Notfall, Ferienbetreuung für den Nachwuchs, allgemeine

14 %

unserer Mitarbeiter arbeiten
in Teilzeit.

Beratungsleistungen bei familiären Problemen sowie Lebenslagen-Coaching. Die Nutzung dieses Service ist anonym, wird von Berenberg finanziell unterstützt oder gar kostenlos angeboten. In Großbritannien unterstützen wir unsere Mitarbeiter mit einem vergleichbaren Employee Assistance Programme.

Diversität

Menschen nicht wegen ethnischer Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, Familienstand, sexueller Identität oder Orientierung sowie Behinderung zu diskriminieren, gehört zu den zentralen Grundsätzen unseres Unternehmens. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung beschäftigen wir Mitarbeiter aus 58 Nationen. Wir begreifen diese Vielfalt als Chance und empfinden den gesunden Mix von verschiedenen Werten, Erfahrungen und Denkweisen als Bereicherung für unsere Unternehmenskultur. Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind für alle Mitarbeiter in Deutschland und den USA (Anti Harassment Training) obligatorisch. Die verpflichtende Arbeitsrechtschulung für Führungskräfte beinhaltet ebenfalls einen Baustein zur Gleichbehandlung und Diversität.

58

Nationen sind in der
Mitarbeiterschaft vertreten.



Gesellschaft

Managementansatz

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für Berenberg auch die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Sie hat bei uns eine lange Tradition und eine hohe Relevanz. Unser erstes Engagement für das Gemeinwohl geht auf das 16. Jahrhundert zurück, als unsere Gründer erstmals die Niederländische Armen-Casse unterstützten.

1. Wesentliche Themen

Gemäß unserer Unternehmensstrategie haben wir als Akteur an den globalen Finanz- und Kapitalmärkten bei unseren geschäftlichen Aktivitäten die längerfristigen gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen unseres eigenen Handelns im Blick. Wir bieten unseren Kunden daher nachhaltige Geldanlagen, Produkte und Dienstleistungen, die sozialen und/oder ökologischen Kriterien gerecht werden. Diese bilden gemeinsam mit unserem gesellschaftlichen Engagement die wesentlichen Themen im Kapitel Gesellschaft.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Im August 2018 haben wir die von den VEREINTEN NATIONEN unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (PRI – Principles for Responsible Investment) unterzeichnet. Bereits seit April 2018 sind wir Mitglied im INTERNATIONAL CORPORATE GOVERNANCE NETWORK (ICGN). Im Geschäftsbereich *Wealth and Asset Management* bestimmen etablierte Berenberg-Nachhaltigkeitsstandards und -richtlinien unser Handeln in Bezug auf die nachhaltige Geldanlage. Sie werden den Kunden beispielsweise in Form öffentlich verfügbarer Grundsätze und Richtlinien offengelegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Im Jahr 2019 hat das *Wealth and Asset Management* unter Federführung des 2018 gegründeten ESG Office seine ESG-Grundsätze, ESG-Ausschlusskriterien sowie seine Grundsätze zur Stimmrechtsausübung beschlossen. Im Jahr 2020 folgten Grundsätze zum Thema Engagement, die darlegen, wie das *Wealth and Asset Management* mit Unternehmen in den aktiven Dialog unter anderem zu ESG-Aspekten tritt. Diese

Grundsätze und Richtlinien werden regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und angepasst. So wurden im Berichtsjahr die Grundsätze zur Stimmrechtsausübung aktualisiert.

Im Geschäftsbereich *Investmentbank* ist seit Januar 2020 ein etabliertes ESG-Team im Aktien-Research tätig, das dazu beitragen soll, ESG-Analysen auf Basis interner Rahmenwerke in unsere Kern-Research-Produkte zu integrieren.

Das *Corporate Banking* initiiert und managt im Wesentlichen die Kreditfonds für große, teils internationale institutionelle Investoren. Diese verfügen größtenteils über eigene definierte ESG-Grundsätze bezüglich der Investitionstätigkeit und deren mandatierten Managern, welche im Rahmen unserer Investitionstätigkeit vertraglich übernommen und somit ebenso fortlaufend eingehalten und dokumentiert werden. Hierdurch sind wir indirekt ebenso zu einer hohen Disziplin mit institutsübergreifenden ESG-Kriterien in der Investition wie bei der Kreditvergabe verpflichtet. Grundsätze zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Immobilien bestehen ebenfalls und werden aktuell verpflichtend dokumentiert. Die ESG-Strategie für den ersten Artikel-8-Fonds wurde inzwischen durch die BaFin genehmigt.

Ziele

Wir möchten unsere Kompetenz bei der nachhaltigen Geldanlage im *Wealth and Asset Management* inhaltlich und strategisch weiter ausbauen sowie die entsprechenden Prozesse und Produkte weiterentwickeln. In Bezug auf die Unternehmen, in die wir investieren, legen wir einen starken Fokus auf positive Faktoren, die das Ertragswachstum fördern und erhalten, wie zum Beispiel eine gute Unternehmensführung (»Corporate Governance«). Wir sind bestrebt, im Rahmen eines umfassenden ESG-Investmentprozesses die materiellen Faktoren zu identifizieren, die für die Verbesserung langfristiger Erträge und das Nachhaltigkeitsprofil entscheidend sind.

Innerhalb des *Investment Bankings* sind wir bestrebt, Unternehmen bei der Entwicklung und Kommunikation ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen. Das erarbeitete Wissen wird auch in anderen Bereichen des Investment Bankings genutzt und ist eine wichtige Ressource für potenzielle IPO-Kandidaten.

Maßnahmen

Berenberg bietet privaten und institutionellen Kunden einen bewährten Nachhaltigkeitsansatz an.

Im Berenberg *Wealth and Asset Management* betrachten wir ESG-Faktoren als wesentliche Entscheidungskriterien. Die Berücksichtigung von ESG unterstützt unser Portfoliomanagement bei der ganzheitlichen Bewertung von Risiko und Rendite. Um bestimmte Risiken zu minimieren, die sich aus kontroversen Geschäftsbereichen oder problematischen Geschäftspraktiken ergeben, verwenden wir ESG-Ausschlusskriterien. Außerdem legen wir einen starken Fokus auf positive Faktoren, die das Ertragswachstum fördern und erhalten, wie etwa eine gute Unternehmensführung. Zusätzlich zu unserem eigenen Research nutzen wir externe ESG-Daten, um das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Emittenten zu verstehen. Wir sind bestrebt, im Rahmen eines umfassenden ESG-Anlageprozesses die materiellen Faktoren zu identifizieren, die für die Verbesserung langfristiger Erträge und das Nachhaltigkeitsprofil entscheidend sind.

Intern diskutieren wir ESG-relevante Themen im Einklang mit unserer kollaborativen Kultur. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und Erfahrung in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Der Dialog mit Unternehmen und Emittenten ist ein wichtiger Baustein, um ein besseres Verständnis bezüglich der Nachhaltigkeit zu erlangen und unsere Sichtweisen zu kommunizieren. Durch die Beteiligung an Sektor- und Investoreninitiativen möchten wir mit Investoren und Unternehmen in den Austausch treten, mit kollaborativem Engagement Einfluss nehmen und letztlich positive Veränderung bewirken. Wir sind Teil übergreifender Initiativen, wie der von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (PRI) oder des INTERNATIONAL CORPORATE GOVERNANCE NETWORK (ICGN), und unterstützen Initiativen, die sich mit spezifischen Aspekten des nachhaltigen Wirtschaftens auseinandersetzen, wie die Initiative KnowTheChain und die Access to Medicine Foundation.

ESG-Aspekte sind auch im Aktien-Research unseres Geschäftsbereichs *Investmentbank* zum Standard geworden. Auf Grundlage eigener Rahmenwerke bieten wir Research zu den Auswirkungen von Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft

und die wirtschaftliche Entwicklung an sowie sektorspezifische Berichte, die sich mit den wichtigsten operativen ESG-Faktoren befassen. Darüber hinaus verfassen die Analysten auch sektorübergreifende, thematische Berichte zu Themen wie Kreislaufwirtschaft, Kohlenstoffpreise und Energiewende.

Auf der Bankebene findet unser gesellschaftliches Engagement seinen sichtbaren Ausdruck in zwei eigenen Stiftungen: Die BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 fördert Kunst und Kultur (insbesondere junge Nachwuchstalente), Wissenschaft und Forschung. Die BERENBERG KIDS STIFTUNG, von unseren Mitarbeitern ins Leben gerufen, konzentriert sich auf die ideelle und materielle Unterstützung von sozial benachteiligten sowie bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Form von Förderprojekten und Hilfsaktionen.

Zuständigkeiten

Um den Aspekt Gesellschaft kümmern sich bei Berenberg verschiedene Einheiten: Im Berenberg *Wealth and Asset Management* sind das *ESG Office* sowie das *ESG-Komitee* für die Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle unserer ESG-Strategie verantwortlich. Das *ESG Office* verantwortet unsere ESG-Strategie und -Integration, überprüft die Einhaltung der gesetzten Standards und ist für den internen Wissensaufbau bezüglich ESG-Themen zuständig. In seinen Zuständigkeitsbereichen arbeitet das *ESG Office* eng mit allen relevanten Teams im *Wealth and Asset Management* zusammen.

Das *ESG-Komitee* bildet das ESG-Leitungs- und -Kontrollorgan innerhalb des Berenberg *Wealth and Asset Managements*, kommt mindestens vierteljährlich zusammen und setzt sich aus Mitgliedern und Führungskräften des *Wealth and Asset Managements* zusammen. Das Komitee überprüft die Fortschritte unserer ESG-Aktivitäten und diskutiert deren Weiterentwicklung unter Berücksichtigung aktueller Trends sowie regulatorischer Veränderungen im Markt. Zu den zentralen Aufgaben des ESG-Komitees gehören die Überarbeitung und finale Zustimmung zu ESG-Richtlinien, die Prüfung unserer Active-Ownership-Aktivitäten sowie die Beobachtung und Diskussion externer Entwicklungen und sich daraus ergebender Entwicklungsmöglichkeiten. Die nachhaltigen Investmentportfolios erstellt unser Portfoliomanagement im *Wealth and Asset Management* und arbeitet dabei eng mit unserem *ESG Office* zusammen.

Innerhalb unseres Geschäftsbereichs *Investmentbank* hat Berenberg ein eigenes ESG-Team aufgebaut, das Richtlinien zur Messung der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen eines Unternehmens auf ökologische, soziale und ökonomische Aspekte entwickelt hat.

Im Geschäftsbereich *Corporate Banking* erfolgt ein Zusammenspiel in der Entwicklung der jeweiligen assetspezifischen ESG-Strategien zwischen Marktmanagement und Credit Risk Management. Die enge Abstimmung mit den institutionellen Investoren und deren individuellen ESG-Anforderungen erfolgt aus den kreditgebenden und den Fondsmanagement-Teams der jeweiligen Abteilungen, wobei die konzeptionelle Verantwortung zur Formulierung und Einhaltung der Richtlinien dem Credit Risk Management obliegt.

2022 wurde außerdem ein übergeordnetes *Sustainability Board* ins Leben gerufen, das sich überwiegend aus Führungskräften zusammensetzt, in deren Verantwortung Nachhaltigkeitsthemen fallen. Ziel dieses Gremiums ist es, Themen und entsprechende Vorhaben rund um gesellschaftliche, ökologische und unternehmerische Verantwortung bankweit zu koordinieren und auszubauen.

Ebenfalls auf Bankebene ist eine bereichsübergreifende *ESG-Arbeitsgruppe* damit betraut, die regulatorischen Entwicklungen aus Berenberg-Sicht zu beobachten und die notwendigen Schritte zur regulatorischen Anpassung umzusetzen.

Die grundsätzliche Ausrichtung unseres gesellschaftlichen Engagements koordiniert der Bereich *Banksteuerung*. Für die Aktivitäten der BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 und der BERENBERGKIDS STIFTUNG zeichnen die jeweiligen Stiftungsvorstände verantwortlich.

3. Chancen und Risiken

Chancen

Wir beobachten eine steigende Nachfrage privater und institutioneller Anleger im Hinblick auf nachhaltige Kapitalanlagen. Durch unser Know-how auf diesem Gebiet erschließen sich weitere Geschäftsmöglichkeiten.

Risiken

Das Risiko, dass wir bei der Zusammenstellung von nachhaltigen Kundenportfolios nicht im Sinne der definierten ESG-Kriterien handeln, reduzieren wir im Berenberg

Wealth and Asset Management unter anderem über die automatisierte Einbindung relevanter ESG-Daten unseres externen Datenanbieters über eine Schnittstelle in unsere Systeme. Zudem haben wir ein ESG-Risiko-Monitoring auf Basis von ESG-Kontroversen-Daten etabliert. Nachhaltigkeit ist kein einheitlich definierter Begriff, und das Verständnis von Nachhaltigkeit kann sich zwischen Marktteilnehmern unterscheiden und weiterentwickeln. Wir reduzieren das Risiko unklarer oder überholter ESG-Kriterien, indem wir alle relevanten Dokumente, Grundsätze und Richtlinien zu unserem Nachhaltigkeitsansatz veröffentlichen und regelmäßig aktualisieren.

Darüber hinaus wurden keine relevanten Risiken im Bereich Gesellschaft identifiziert. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeitsrisiken finden Sie im Kapitel »Geschäftsmodell und Umfeld« unter dem Abschnitt »Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken«.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte

Über unser ESG Office haben wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich *Wealth and Asset Management* weiter ausgebaut. Das ESG Office ist für die ESG-Strategie verantwortlich. Darüber hinaus arbeitet es gemeinsam mit dem Portfoliomanagement an der Portfoliopositionierung und der ESG-Integration in unseren Anlageentscheidungen.

Als Unterzeichner der PRI stehen wir zu unserer diesbezüglichen Verantwortung, aktiv für Umwelt- und Sozialthemen sowie für Fragen einer guten Unternehmensführung einzutreten und diese Prinzipien in unseren Investmentprozess zu integrieren.

Wesentliche Maßnahmen und Entwicklungen

Das Interesse unserer Kunden an Produkten und Dienstleistungen, die ökonomische, ökologische und soziale Kriterien verbinden, steigt kontinuierlich. Immer mehr Privatkunden, gemeinnützige Stiftungen, Kirchen, Non-Profit-Organisationen und institutionelle Kunden wie beispielsweise Pensionskassen

möchten finanzielle Rendite mit nachhaltigen Aspekten kombinieren. Unser Ansatz umfasst die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in den Anlageportfolios, nachhaltige Anlageprodukte und eine spezielle Beratung von Stiftungen und Non-Profit-Organisationen.

Das Portfoliomanagement im *Wealth and Asset Management* setzt für private und institutionelle Kunden einen bewährten Nachhaltigkeitsansatz in verschiedenen Anlageklassen ein. Darin wenden wir Ausschlusskriterien in der Breite unserer Produkt- und Fondspalette an. Bestimmte Aktivitäten, wie die Herstellung kontroverser Waffen, schließen wir dabei komplett von einer Investition aus. Bei anderen Geschäftsbereichen wird eine Umsatzgrenze angewandt (wie beispielsweise 5 % Umsatz in der Produktion konventioneller Waffen), um die Anwendbarkeit der Kriterien sicherzustellen und Unternehmen unter diesem Schwellenwert die Chance zu bieten, Aktivitäten in kontroversen Geschäftsbereichen zurückzufahren. Darüber hinaus verfolgen wir für bestimmte Anlagestrategien eine dezidierte interne ESG-Analyse, bei der wir Unternehmen auswählen, die besonders nachhaltig aufgestellt sind oder hier besondere Chancen aufweisen und im Rahmen einer Fundamentalanalyse zum Beispiel bei ihrer Profitabilität gut abschneiden. Neben unserem eigenen Research nutzen wir externe ESG-Daten, um das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Emittenten zu verstehen.

Wir haben drei verschiedene Kategorien zum Einbezug von ESG definiert, die sich im Umfang und in der Tiefe der Anwendung von ESG-Instrumenten unterscheiden.

Unsere *ESG-screened*-Strategien basieren auf dem verbindlichen Ausschluss oder der Beschränkung bestimmter Aktivitäten, um wesentliche ESG-Risiken zu berücksichtigen. Strategien in dieser Kategorie wenden die ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements*, einschließlich des Ausschlusses von Unternehmen mit direkter Verbindung zu anhaltenden besonders schwerwiegenden ESG-Kontroversen, an.

Unsere *ESG-integrated*-Strategien wenden eine Kombination von Instrumenten zur ESG-Integration an – zum Ausschluss oder zur Beschränkung bestimmter Aktivitäten, zur Berücksichtigung von ESG-Risiken und -Chancen im Rahmen der

Investmentanalyse und zur Einflussnahme als aktiver Investor durch Engagement- und Proxy-Voting-Aktivitäten.

Unsere *ESG-targeted*- und *Impact-focused*-Strategien wenden gezielt ESG-Ansätze an, wie zum Beispiel positives Screening auf der Grundlage einer Vielzahl von ESG- oder Impact-Kriterien. Zusätzliche und strengere ESG-Ausschlusskriterien werden angewandt, um Investitionen in Aktivitäten weiter einzuschränken, die unter anderem keine positiven Auswirkungen unterstützen. *ESG-targeted*-Strategien setzen ein spezifisches ESG-Ziel um. In *Impact-focused*-Strategien werden nur Unternehmen, Emittenten und projektbezogene Investitionen wie Green Bonds aufgenommen, die messbare positive Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt haben und durch Produkte, Dienstleistungen oder finanzierte Projekte zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen.

Die ESG-Integration kann sich aus mehreren Gründen zwischen verschiedenen Anlageklassen erheblich unterscheiden – dazu zählen zum Beispiel Verfügbarkeit, Art und Qualität der Daten sowie der Entwicklungsstand methodischer Ansätze oder auch Marktbedingungen.

Wir verstehen die ESG-Integration als wertvollen Bestandteil unserer Anlageentscheidungen, um grundlegende Risiken in unseren Portfolios umfassender zu managen und Chancen zu identifizieren. Hierfür ist insbesondere der aktive Austausch mit Unternehmen und Emittenten (»Engagement«) ein wesentliches Instrument.

Der direkte und offene Dialog mit Unternehmen und Emittenten ermöglicht es uns, relevante ESG-Aspekte anzusprechen, wichtige Einsichten zu erhalten und zu mehr Transparenz anzuregen, vor und nach der Investitionsentscheidung.

Die Stimmrechtsausübung (»Proxy Voting«) durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft unserer Publikumsfonds stellt wiederum einen weiteren effektiven Weg dar, um unsere Ansichten in Bezug auf gute Unternehmensführung sowie weitere ESG-Aspekte mit Unternehmen zu teilen und positiv auf deren Geschäftspolitik einzuwirken.

Unsere Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage wurde im Berichtsjahr unter anderem durch die Auszeichnung mit dem anerkannten FNG- Siegel 2023 für neun Berenberg-Fonds bestätigt. Die Fonds erfüllen damit

den vom FORUM FÜR NACHHALTIGE GELDANLAGEN (FNG) für Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz entwickelten Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum. Zertifizierte Fonds verfolgen einen professionellen und transparenten Nachhaltigkeitsansatz, der durch ein unabhängiges Audit der SUSTAINABLE FINANCE RESEARCH GROUP der Universität Hamburg überprüft wird. Ein unabhängiges externes Gremium begleitet den Prüfprozess. Darüber hinaus erhielten die ausgezeichneten Fonds im Rahmen der FNG-Siegel-Bewertung im Berichtsjahr auch das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds. Das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds steht für mehr Transparenz im nachhaltigen Anlagemarkt und stellt einen wichtigen Schritt für die Qualitätssicherung nachhaltiger Geldanlagen und die Förderung des Vertrauens in diese besondere Form von Investments dar.

Die von unserem Geschäftsbereich *Wealth and Asset Management* 2019 beschlossenen ESG-Grundsätze bestimmen verbindlich unser ESG-Verständnis. Alle unserem ESG-Ansatz zugrunde liegenden Grundsätze und Richtlinien sind auf unserer Website unter www.berenberg.de/esg-publikationen veröffentlicht. Diese Grundsätze beschreiben unseren ESG-Ansatz und dessen Integration in unsere Investmentstrategien. Die Berenberg-ESG-Ausschlusskriterien beschreiben und definieren, wie wir diese Kriterien auswählen und anwenden. Unsere Grundsätze zur Stimmrechtsausübung bieten die Grundlage, auf der wir Empfehlungen für die Stimmrechtsausübung aussprechen,¹⁰⁾ um so dazu beizutragen, dass Unternehmen fortlaufend nachhaltig arbeiten und gute Standards der Unternehmensführung einhalten. Unsere Engagement-Grundsätze legen dar, wie wir in den aktiven Dialog mit Unternehmen und Emittenten treten, beispielsweise um sie zu mehr Transparenz zu ermutigen und um wichtige Unternehmenseinsichten zu erhalten. Diese Grundsätze und Richtlinien werden regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und aktualisiert.

Seit 2021 veröffentlichen wir regelmäßig produktspezifische ESG-Informationen. So weisen wir für eine Vielzahl unserer Fonds ESG-Kennzahlen in den monatlichen Fonds-Factsheets aus und erstellen umfassende, jährlich aktualisierte Sustainability- und Impact-Reports für unsere »Sustainable«-Fonds. Mit dieser Berichterstattung wollen wir Nachhaltigkeit und positive Wirkung für unsere

9

Berenberg-Fonds wurden im Berichtsjahr mit dem FNG-Siegel 2023, dem Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet.

¹⁰⁾ Beschränkt auf Portfoliopositionen in Publikumsfonds, durch Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an unsere Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Kunden transparent aufbereiten, messbar machen und tiefgehende Informationen über die zentralen Nachhaltigkeitsaspekte, unser nachhaltiges Engagement sowie die erreichten Nachhaltigkeitsziele in unseren Fonds zur Verfügung stellen. Zudem haben wir im Berichtsjahr unseren jährlichen Berenberg WAM Active Ownership Report veröffentlicht, in dem wir konsolidiert über unsere Engagement- und Proxy-Voting-Aktivitäten berichten.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS, klassifiziert nach Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung, fokussiert sich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien überwiegend auf Euro-denominierte Rententitel mit Investment-Grade-Rating. Auf Basis eines mehrstufigen fundamentalen Investmentprozesses wird neben Unternehmens- und Finanzanleihen in (Quasi-)Staatsanleihen und Covered Bonds investiert. Der Fokus liegt auf Emittenten und zweckgebundenen Anleihen (wie Green oder Social Bonds), die mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Projekten zur Lösung globaler Herausforderungen wie zum Beispiel des Klimawandels oder des demografischen Wandels beitragen und dadurch einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten. Neben der Erwirtschaftung einer attraktiven finanziellen Rendite und Partizipation an der Entwicklung des europäischen Anleihemarktes wird somit das Erzielen einer positiven Wirkung (Positive Impact) durch die Investments angestrebt. Die erweiterten ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements* sind ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr erneut durch das FNG-Siegel bestätigt. Der BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS erhielt auch bei seiner zweiten Teilnahme drei von maximal drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Der BERENBERG SUSTAINABLE EM BONDS, klassifiziert nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung, investiert unter nachhaltigen Gesichtspunkten in Schwellenländer. Die Anlagestrategie dieses Publikumsfonds basiert weiterhin auf vier wesentlichen Faktoren: Rendite, fundamentale Stärke, Liquidität sowie Nachhaltigkeit. Neben Unternehmens- oder Finanztiteln werden auch

Staatsanleihen berücksichtigt. Auf Gesamtportfolioebene wird dabei weiterhin ein durchschnittliches Rating im Investment-Grade-Bereich sichergestellt. Die Titelauswahl erfolgt durch eine Kombination aus strengen Ausschlusskriterien sowie Sub-Assetklassen-spezifischen Fundamentalanalysen, im Rahmen derer ESG-Kriterien integriert sind. Beim abschließenden Selektionsprozess greifen wir unter anderem auf eine zusätzliche qualitative Analyse sowie auf dezidierte Nachhaltigkeitsanalysen und -ratings zurück. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr erneut mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet. Der BERENBERG SUSTAINABLE EM BONDS erhielt zwei von maximal drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Der BERENBERG SUSTAINABLE STIFTUNG ist ein nachhaltiger und ausschüttungsorientierter Multi-Asset-Fonds mit Berücksichtigung stiftungsspezifischer Aspekte und begrenztem Risiko. Nachhaltige Aspekte werden schon seit vielen Jahren bei der Titelauswahl berücksichtigt. Über das umfassende Nachhaltigkeitsprofil des Fonds werden unsere Anleger mit einem Sustainability Reporting informiert, das im jährlichen Rhythmus aktualisiert wird und transparent über verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte und die erreichten Nachhaltigkeitsziele berichtet. Die Anlagestrategie des im Jahre 2009 aufgelegten Fonds sieht einen maximalen Aktienanteil von 35 % vor und verfolgt das Ziel, regelmäßig eine Ausschüttungsrendite von 2,0 bis 2,5 % p. a. zu erreichen, wobei die Erträge halbjährlich ausgeschüttet werden. Ziel der defensiv ausgerichteten Strategie ist die Nutzung von Opportunitäten und Ertragschancen zur Sicherstellung des langfristigen realen Kapitalerhalts und zur Erwirtschaftung kontinuierlicher Erträge. Dies umfasst vor allem die aktive Steuerung der Investitionsquoten, der Kapitalbindungsdauer sowie der regionalen und sektoralen Allokation. Aufgrund der zentralen Bedeutung der Berenberg-Nachhaltigkeitskriterien im Investmentprozess ist die Strategie prädestiniert für Anleger mit gesellschaftlicher Verpflichtung und hohem moralischen und ethischen Anspruch, wobei überwiegend in Einzeltitel investiert wird. Neben einer kostengünstigen M-Anteilsklasse für institutionelle Anleger stellt die S-Anteilsklasse eine Besonderheit dar. Diese ist ausschließlich gemeinnützigen Anlegern vorbehalten und bietet diesen Anlegern steuerliche Vorteile.

Mit dem BERENBERG SUSTAINABLE WORLD EQUITIES haben wir im Jahr 2018 einen nachhaltigen Aktienfonds lanciert (Artikel 9 nach EU-Offenlegungsverordnung), der weltweit in Unternehmen investiert, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen zur Lösung globaler Herausforderungen wie zum Beispiel des Klimawandels oder des demografischen Wandels beitragen und dadurch einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt nach dem Bottom-up-Ansatz, also auf Basis der Fundamentaldaten. Beim Anlageprozess achten wir deshalb darauf, dass ein Unternehmen sowohl über ein überdurchschnittliches strukturelles Wachstum verfügt als auch langfristige und nachhaltige Gewinne erwirtschaftet. Zudem geht es uns auch um die positive Wirkung (»Positive Impact«), mit der Unternehmen zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen können. So stellen Themen wie Bekämpfung von Wasserknappheit oder auch der Umgang mit dem demografischen Wandel ein strukturelles Wachstumsfeld für die für den Fonds ausgewählten Unternehmen dar. Darüber hinaus liegt der Fokus des Fondsmanagements auf ausführlichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern, um mit dieser Einflussnahme die Unternehmen in ihrer Verantwortung für ihr Wirtschaften zu stärken. Die erweiterten ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements* sind ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr auch durch das FNG-Siegel bestätigt. Der BERENBERG SUSTAINABLE WORLD EQUITIES erhielt erneut die maximale Anzahl von drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Das jüngste Mitglied in der nachhaltigen Produktpalette ist der BERENBERG SUSTAINABLE MULTI ASSET DYNAMIC, der im Dezember 2021 aufgelegt wurde. Dieser nachhaltige Multi-Asset-Fonds mit einem offensiv-dynamischen Investmentansatz strebt unter Berücksichtigung eines nachhaltigen Investitionsziels eine langfristig attraktive Wertsteigerung an und ist nach Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert. Das Fondsmanagement identifiziert hierzu attraktive Aktien und zweckgebundene Anleihen, die mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Projekten zur Lösung globaler Herausforderungen wie zum Beispiel des Klimawandels oder des demografischen Wandels beitragen und dadurch einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten. Ein umfassendes ESG- und Impact-Konzept

ist dabei Bedingung bei der Titelauswahl, und die erweiterten ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg *Wealth and Asset Managements* sind ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses. Der Fokus bei der Aktienselektion liegt auf Qualitätsunternehmen mit strukturellen Wachstumstreibern, die von Zukunftsthemen und Megatrends profitieren. Anleihen müssen eine positive Wirkung auf die definierten globalen Herausforderungen haben – überwiegend in Form von Green und Social Bonds. Bei allen Positionen müssen das Geschäftsmodell sowie die wichtigsten Finanzkennzahlen überzeugen. Darüber hinaus liegt der Fokus des Fondsmanagements auf ausführlichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern, um mit dieser Einflussnahme die Unternehmen in ihrer Verantwortung für ihr Wirtschaften zu stärken. Der Fonds ist breit diversifiziert und die taktische Allokation der verschiedenen Anlageklassen wird aktiv gesteuert. Der Anteil an Aktien ist dabei auf maximal 90 % begrenzt. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr auch durch das FNG-Siegel bestätigt. Der BERENBERG SUSTAINABLE MULTI ASSET DYNAMIC erhielt unmittelbar bei seiner ersten Teilnahme die maximale Anzahl von drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Neben unseren Publikumsfonds, die den Begriff »Sustainable« im Namen tragen, bieten wir weitere Publikumsfonds an, die Nachhaltigkeit im Investmentprozess integrieren. Dazu zählen unsere nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung klassifizierten Aktienfonds, die eine Kombination von Instrumenten zur ESG-Integration anwenden (»ESG integrated«). Neben dem BERENBERG SUSTAINABLE WORLD EQUITIES wurden fünf weitere Aktienfonds im Berichtsjahr mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet und konnten dabei zwei der maximal möglichen drei Sterne erreichen. Unsere nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung klassifizierten Anleihen- und Multi-Asset-Fonds basieren ihren ESG-Ansatz auf dem verbindlichen Ausschluss oder der Beschränkung bestimmter Aktivitäten (»ESG screened«).

Stiftungen haben besondere Anforderungen an ihre Geldanlagen: Bei ihnen steht nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern der Kapitalerhalt des zweckgebundenen Vermögens und die Erzielung von auskömmlichen Erträgen zur Erfüllung des Stiftungszwecks. Meistens legen Stiftungen auch besonderen Wert auf eine nachhaltige Ausrichtung des Anlageportfolios. Berenberg verfügt neben der Expertise diverser, regional agierender Berater zusätzlich über ein eigenes

Kompetenzteam *Stiftungen & NPOs*. Dieses stellt einen Know-how-Transfer sicher, bündelt Erfahrungswissen und stellt dieses strukturiert allen Beratern zur Verfügung. Die Mitarbeiter des Kompetenzteams sind ebenfalls Berater, die in der Kundengruppe agieren und über Zusatzausbildungen im Bereich Stiftungen verfügen. Das Team fungiert zugleich als Development-Einheit zur Weiterentwicklung der Dienstleistungen speziell für Stiftungen, kirchliche Investoren und NPOs.

Auch im Geschäftsbereich *Investmentbank* sind ESG-Aspekte zu einem wichtigen Bestandteil der Aktienanalysen von Berenberg geworden. Berenberg hat ein eigenes ESG-Team aufgebaut, das ESG-Analysen in unseren Kernprodukten des Aktien-Researchs verankern soll. Wir haben dafür eigene Rahmenwerke entwickelt, mit denen wir die Auswirkungen von Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und wirtschaftliche Entwicklung bewerten. Zudem erstellen wir sektorspezifische Berichte, die sich mit den wichtigsten operativen ESG-Faktoren befassen.

Das erste Rahmenwerk zielt darauf ab, die Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens auf ökologische, soziale oder wirtschaftliche Belange zu messen, und basiert auf den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (»Sustainable Development Goals«). Dabei handelt es sich um einen proprietären Ansatz, der sich auf interne Bewertungen durch ESG- und Aktienanalysten sowie die Zusammenarbeit mit den analysierten Unternehmen konzentriert (im Gegensatz zu Bewertungen, die sich nur auf gemeldete Zahlen stützen). Berenberg hat bisher über 450 Unternehmen erfasst und ist bestrebt, alle 1.250 europäischen und US-amerikanischen Aktien, die derzeit analysiert werden, zu erfassen.

Das zweite Rahmenwerk baut auf der Materiality Map des Sustainable Accounting Standards Board (SASB) auf. Mit Unterstützung des ESG-Teams wenden die Sektor-Teams ESG-Analysen auf alle von ihnen erfassten Unternehmen an und bewerten, welche Unternehmen die besten Nachhaltigkeitsnachweise vorweisen können und welche sich in Bezug auf die Entwicklungsrichtung besonders hervorheben. Wie im ersten Rahmenwerk verwenden die Research Teams Bottom-up-Daten, die aus Unternehmensberichten, Nachhaltigkeitsberichten und Gesprächen mit den analysierten Unternehmen stammen.

Darüber hinaus verfassen die Analysten auch sektorübergreifende Berichte zu Themen wie Kreislaufwirtschaft, Kohlenstoffpreise und Energiewende. Die zuvor beschriebenen Rahmenwerke und Datenquellen bilden nicht nur die Grundlage

für Research-Berichte, sondern werden zunehmend auch genutzt, um kleine und mittelständische Unternehmen bei der Börsennotierung zu unterstützen oder ihre ESG-bezogenen Daten im Rahmen von Unternehmensberatungen zu erweitern. Berenberg hilft diesen Unternehmen zum Beispiel, ihre Equity Story zu verbessern, indem es sie ermutigt aufzuzeigen, wie sie zu den UN-Nachhaltigkeitszielen beitragen und beitragen können.

Der Geschäftsbereich *Corporate Banking* hat bezüglich unterschiedlichster Assetklassen ESG-Strategien formuliert, die neben dem initialen, primären Fokus einer ESG-bezogenen verantwortungsvollen Investmentstrategie zudem teilweise den Anforderungen gemäß Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung entsprechen.

Gesellschaftliches Engagement

Sich gesellschaftlich zu engagieren, gehört für Bank und Mitarbeiter seit Langem gleichermaßen zum Selbstverständnis.

Unternehmensengagement

Mäzenatisches Engagement hat in Hamburger Familien und Unternehmen Tradition. Berenberg hat in seiner langjährigen Geschichte zahlreiche Initiativen unterstützt. Kulturelle Vielfalt und ein reges Geistesleben sind für eine lebendige Stadt unverzichtbar; sie brauchen jedoch qualifizierten und talentierten Nachwuchs. Deshalb haben unsere Inhaber zum 400-jährigen Jubiläum der Firma die BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 gegründet. Sie will als Partnerin von Kunst und Kultur mit ihrer gemeinnützigen Arbeit einen Beitrag zur Attraktivität Hamburgs, aber auch der anderen Standorte unseres Unternehmens leisten. Im Mittelpunkt steht die Förderung junger und begabter Künstler. Die Stiftung vergibt jährlich mit dem Berenberg Kulturpreis einen der höchstdotierten Nachwuchspreise in Norddeutschland. Ausgezeichnet werden Künstler oder Ensembles, Projekte oder Institutionen. Dabei wird das ganze Spektrum kultureller Aktivitäten berücksichtigt: bildende und darstellende Künste, Literatur, Musik und Film. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte der Berenberg Kulturpreis im Jahr 2021 nicht vergeben werden. Das wurde im Jahr 2022 mit den Preisverleihungen für 2021 und 2022 nachgeholt. Darüber hinaus fördert die BERENBERG BANK STIFTUNG VON 1990 die künstlerische Entwicklung begabter Nachwuchstalente durch die Vergabe

von Stipendien. Über 140 junge Künstlerinnen und Künstler hat die Stiftung in den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens bereits unterstützt.

Engagement unserer Mitarbeiter

BERENBERGKIDS ist eine Stiftung, die auf Initiative der Mitarbeiter von Berenberg 2009 gegründet wurde und eigenständig geführt wird. Die unabhängige Stiftung setzt sich für Kinder und Jugendliche ein, die sozial, körperlich, geistig oder seelisch benachteiligt sind. 2022 konnten für den guten Zweck Spenden von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern in einer Gesamthöhe von 274.000 Euro eingesammelt werden. 259.000 Euro davon wurden bereits zur Förderung von 26 Projekten eingesetzt.

Das GUT FEISMANN, ein tiergestütztes Kinderhospiz und betreutes Generationenwohnen auf einem Gutshof im münsterländischen Darup, erhielt im Berichtsjahr eine Spende der BERENBERGKIDS in Höhe von 25.000 Euro. Die BETHANIEN KINDERDÖRFER erhielten 20.000 Euro. Hier leben mehr als 450 Kinder und Jugendliche, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren leiblichen Familien leben können, in Kinderdorffamilien und Wohngruppen zusammen. Den Verein ANKERLAND E. V. unterstützt BERENBERGKIDS schon seit einigen Jahren bei seiner Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Dazu gehört seit 2022 auch eine traumasensible Ersthilfe für seelisch erschütterte Kinder und Jugendliche aus der Ukraine. Diese Arbeit unterstützte die Stiftung im Berichtsjahr mit 30.000 Euro. Für die Hilfe von Kindern und Familien aus der Ukraine konnte die Stiftung 2022 insgesamt über 100.000 Euro bereitstellen. Mit diesen Geldern wurden neben ANKERLAND E. V. unter anderem auch die Hilfsorganisationen KLEINER PRINZ und das DEUTSCHE KINDERHILFSWERK mit je 25.000 Euro unterstützt.

Bei der jährlich stattfindenden BERENBERGKIDS STEP CHALLENGE traten auch 2022 wieder Mitarbeiter-Teams in einem Schrittzählwettbewerb gegeneinander an und warben Spendengelder ein. Eine weitere Spendenquelle bildet seit 2016 auch die Restcentspende. Mitarbeiter lassen auf freiwilliger Basis ihre Gehaltsabrechnung abrunden und spenden die entsprechenden Cents oder Euros ihres Nettogehalts. Diese Möglichkeit nutzen inzwischen 470 Mitarbeiter in Deutschland. Im Berichtsjahr kamen so 13.553 Euro zusammen. Außerdem beheimatet BERENBERGKIDS seit

1.313.171

Euro an Spendengeldern hat BerenbergKids seit Gründung der Stiftung 2009 für benachteiligte Kinder und Jugendliche gesammelt.

einigen Jahren ein Bienenvolk. Der Erlös aus dem Honigverkauf kommt ebenfalls der Stiftung zugute.

Neben Geldspenden setzt sich BERENBERGKIDS auch für Sach- und Zeitspenden ein. Im Berichtsjahr haben die Mitarbeiter wieder die Weihnachtswünsche von Kindern aus einem Brennpunktstadtteil erfüllt. In Hamburg wird ferner der Verein LESELEO seit 2017 mit Spielsachen und Büchern unterstützt. Die Einrichtung kümmert sich um die Sprach- und Leseförderung von Kindern und ist dabei besonders engagiert in Flüchtlingsunterkünften und im Leseclub im QUARREE WANDSBEK.

Eine vollständige Übersicht über alle Förderprojekte, die BERENBERGKIDS im Berichtsjahr unterstützt hat, sowie mehr über die Arbeit der Stiftung findet sich auf der Website www.berenbergkids.de.

Auch unsere Kollegen in London engagierten sich im Rahmen der BERENBERGKIDS-Initiative zur Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit verschiedenen Aktivitäten. Im April 2022 wählte unsere Londoner Niederlassung einen neuen Wohltätigkeitspartner aus und freut sich nun, THE CHILDHOOD TRUST unterstützen zu dürfen. THE CHILDHOOD TRUST hilft den mehr als 800.000 Kindern und Jugendlichen, die in London in Armut leben. Die Projekte des Trusts unterstützen Kinder, die hungern, frieren, Ausbildungsdefizite aufweisen, von Missbrauch und Ausbeutung bedroht sind, oft kein richtiges Dach über dem Kopf haben und unter psychischen Problemen leiden. Das BERENBERGKIDS London Committee hat einige persönliche Spendenaktionen organisiert, darunter interne Frühstücksveranstaltungen, ein zweimal jährlich stattfindendes Mitarbeiterquiz und eine 100 Kilometer lange Fahrradtour, die von zwölf Berenberg-Mitarbeitern mitten in der Nacht durch London unternommen wurde. Damit konnten 2022 fast 7.000 Pfund an Spendengeldern gesammelt werden. Außerdem nahmen Londoner Mitarbeiter an Freiwilligenprogrammen teil. Neun von ihnen verbrachten einen Tag in einem heruntergekommenen Kinderheim und halfen, es wohnlicher zu gestalten.



Menschenrechte

Managementansatz

Wir sind uns bewusst, dass jede wirtschaftliche und geschäftliche Tätigkeit das Potenzial hat, sich positiv oder negativ auf die Geltung der Menschenrechte auszuwirken. Als Bank haben wir in folgenden Bereichen die Möglichkeit, Einfluss auf die Einhaltung von Menschenrechten zu nehmen: unsere Mitarbeiter, Dienstleister, finanzierte Projekte, Kreditvergabe, Kapitalanlagen und weitere Finanzprodukte.

1. Wesentliche Themen

Vor diesem Hintergrund zählen die »Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter« (Antidiskriminierung) und die »Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette« zu den wesentlichen Themen beim Aspekt Menschenrechte.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Berenberg bekennt sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, den Konventionen der International Labour Organization (ILO) und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Diesbezüglich handeln wir nach den Empfehlungen der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Gleichzeitig haben wir uns verpflichtet, den UK Modern Slavery Act einzuhalten. Wir respektieren und schützen die hohen Standards der Arbeitnehmerrechte: eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, faire Arbeitsbedingungen, das Recht zur Vereinigungsfreiheit sowie die Förderung der Chancengleichheit und die Gleichbehandlung der Mitarbeiter. Berenberg hält sich an die länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf die Vermeidung von Diskriminierung. Da wir nur Standorte in Europa und den Vereinigten Staaten haben, stehen für uns die Themen Kinder- und Zwangsarbeit sowie Vereinigungsverbote nicht im Fokus.

Maßnahmen

Unsere Einkaufsabteilung hat 2017 neue soziale, ökologische und ethische Mindeststandards für den Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software eingeführt,

In unserem Handeln achten wir auf die Einhaltung der Menschenrechte entsprechend den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir unterstützen und respektieren die internationalen Menschenrechte.*
- *Wir stellen sicher, dass wir nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind.*

die Bestandteil unserer Standardverträge sind. In diesem Bereich erfolgen volumemäßig mit Abstand die meisten Einkäufe. Bei der Vergabe von Werkverträgen in Bezug auf Baumaßnahmen achten wir darauf, dass Sozialstandards wie der Mindestlohn eingehalten werden. Das Gleiche gilt für Dienstleistungen in Bezug auf das Flächenmanagement (zum Beispiel Reinigungsfirmen und Speditionen).

An unseren deutschen Standorten folgen wir den Grundsätzen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), in Frankreich, Belgien und der Schweiz vergleichbaren länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen. In Großbritannien und den Vereinigten Staaten haben wir Antidiskriminierungs-Policies entsprechend den gesetzlichen Regelungen etabliert. Mögliche Diskriminierungen können Mitarbeiter bei ihren Vorgesetzten oder in den Bereichen *Human Resources* (HR), *Anti-Financial Crime Compliance* (AFC Compliance) sowie beim Betriebsrat melden. Darüber hinaus steht unseren Mitarbeitern das anonyme, zertifizierte Hinweisgebersystem BKMS (siehe Kapitel »Bekämpfung von Korruption und Betrug«) zur Verfügung. Diesbezügliche Meldungen der Mitarbeiter werden im HR-Bereich umgehend und vertraulich geprüft. Nach Aufklärung des Sachverhalts und gegebenenfalls einer Bestätigung des Vorwurfs werden gemäß den länderspezifischen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen entsprechende Sanktionsmaßnahmen gegen den Verursacher eingeleitet.

Für Externe stehen bei Bedenken zu unserem Umgang mit Menschenrechtsfragen folgende Wege für eine Beschwerde zur Verfügung: die persönliche oder telefonische Kontaktaufnahme, das Kontaktformular auf unserer Website sowie das Einreichen von Beschwerden in schriftlicher Form. Je nach Sachverhalt werden diese Mitteilungen in den Kontrolleinheiten bearbeitet.

Zuständigkeiten

Für die Einhaltung der Menschenrechte sind bei Berenberg in erster Linie unsere Führungskräfte verantwortlich. Natürlich hat auch jeder Mitarbeiter die Verpflichtung, diesen Aspekt in seiner täglichen Arbeit zu berücksichtigen. Daneben unterstützt der HR-Bereich durch Berücksichtigung dieses Aspektes in den Arbeitsverträgen, Schulungen und Handbüchern.

Die Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette liegt im Aufgabenbereich der Einheiten *Procurement* (Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software sowie Telekommunikationssystemen und Geschäftsausstattung wie zum Beispiel Visitenkarten) und *Global Operations* (Büroeinrichtung, Werkverträge in Bezug auf Baumaßnahmen, Dienstleistungen in Bezug auf Flächenmanagement, Möblierung sowie Büromaterial, wie zum Beispiel Briefpapier).

3. Risiken

Berenberg hat eine im Branchenvergleich hohe Wertschöpfungstiefe. Outsourcing wird durch ein zentrales Auslagerungsmanagement verantwortet. Dabei erfolgt eine Bewertung, Einstufung und anschließende Dokumentation der Auslagerungen. Im Rahmen der Szenarioanalysen werden auch Szenarien bewertet, die sich mit möglichen Schwierigkeiten von Kooperationspartnern oder Zulieferern beschäftigen. Die Ergebnisse ermöglichen eine Abschätzung von künftigen operationellen Risikopotenzialen und liefern eine weitere Perspektive auf diese Risikokategorie.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, alle Mitarbeiter in Bezug auf folgende Punkte gleichzubehandeln: ethnische Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, Familienstand, sexuelle Identität und Orientierung sowie Behinderung. Berenberg versteht sich als Arbeitgeber, dessen Türen für alle Bewerber und Mitarbeiter – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Identität, Religion usw. – offenstehen. Jeder hat die Möglichkeit, seine Interessen und Fähigkeiten einzubringen und entsprechend seinen beruflichen Weg bei Berenberg mitzugestalten. Wir sehen die Vielfalt und die Integration unterschiedlicher Kulturen und Sichtweisen als positiv für unser Handeln und für die Zusammenarbeit mit unseren verschiedensten internationalen Kunden. Webbasierte Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind für alle Mitarbeiter in Deutschland und den USA beim Eintritt in das Unternehmen obligatorisch. In unseren Niederlassungen und Vertretungen

100 %

unserer neu eingestellten Mitarbeiter werden durch die beschriebenen Maßnahmen über das Thema Antidiskriminierung informiert.

im Ausland existieren individuelle Vereinbarungen zur Gleichbehandlung oder Regelungen in sogenannten Employee Handbooks, an die sich jeder Mitarbeiter halten muss. Außerdem werden unsere Führungskräfte im Rahmen ihrer Einarbeitung und in Führungskräftetrainings zu diesem Thema explizit geschult.

Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette

Im Beschaffungsbereich liegt unser Schwerpunkt auf dem Einkauf unserer Geschäftsausstattung und Büroeinrichtung, IT-Dienstleistungen, Hard- und Software. Die Geschäftsausstattung und Büroeinrichtung für unsere deutschen Standorte beziehen wir grundsätzlich von Dienstleistern, die sich zu den oben beschriebenen Standards der Arbeitnehmerrechte und zur Einhaltung des Mindestlohns bekennen. In unserem Lieferantenkodex, der für die Beschaffung von IT-Dienstleistungen, Hard- sowie Software eingesetzt wird, verpflichten sich unsere Geschäftspartner unter anderem zur Anerkennung der Menschenrechte und Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter. Dieser ist als Anlage zu einem Rahmenvertrag bei der Aufnahme einer neuen Geschäftsbeziehung sowie der Aktualisierung von bereits bestehenden Verträgen verpflichtend.



Bekämpfung von Korruption und Betrug

Managementansatz

Das Geschäftsumfeld für Banken unterliegt einem stetigen Wandel, der von regulatorischen Vorgaben, den Entwicklungen der weltweiten Finanzmärkte und nicht zuletzt auch von politischen und gesellschaftlichen Ereignissen auf nationaler sowie internationaler Ebene bestimmt wird. Der Begriff der Nachhaltigkeit gewinnt aufgrund von EU-Verordnungen auch in Bezug auf Finanzprodukte stark an Bedeutung. Kryptowährungen und digitale Vermögenswerte befinden sich weiterhin auf dem Vormarsch und stellen Finanzaufsichten und die Geschäftsmodelle von Marktteilnehmern vor neue Herausforderungen. Zudem erfordert die andauernde Covid-19-Pandemie in nahezu sämtlichen Geschäftsbereichen neue Ansätze und flexibles Handeln, um Kunden und Mitarbeiter zu schützen und als Bank die Dienstleistungen in gewohnt hoher Qualität erbringen zu können. In diesem hochkompetitiven und teils neuartigen Umfeld sehen wir die Gewährleistung rechtskonformen Handelns als besonders wichtige Aufgabe an. Aus unserer Sicht ist die Basis dafür eine gute Unternehmensführung im Sinne einer wirkungsvollen Corporate Governance. Das heißt insbesondere, Rechtskonformität (Compliance) zu gewährleisten, mit Risiken adäquat umzugehen (Risikomanagement) und die Reputation unseres Unternehmens zu schützen. Bei Berenberg achtet der Bereich *Group Compliance* darauf, dass sich unser Unternehmen stets im Interesse seiner Kunden und Mitarbeiter im Einklang mit den jeweils gültigen gesetzlichen Regelungen sowie den internen Vorgaben verhält.

1. Wesentliche Themen

Als Bank nehmen wir bei der Verhinderung von Korruption in jeglicher Form (zum Beispiel Bestechung, Bestechlichkeit) schon aufgrund der gesetzlichen Anforderungen eine wichtige Rolle ein. Darüber hinaus sehen wir uns hier in einer besonderen Verantwortung: Uns ist bewusst, dass Straftaten jeder Gesellschaft schaden, Wirtschaftswachstum hemmen und eine nachhaltige Entwicklung verhindern. Berenberg verfolgt diesbezüglich eine Null-Toleranz-Politik. Die Umsetzung des »Know Your Customer«-Prinzips (KYC) in Verbindung mit einer fundierten Risikoeinschätzung sowie den daraus abgeleiteten Sorgfaltspflichten gegenüber

Neu- und Bestandskunden ist eines der Kernelemente einer wirksamen Betrugs- und Geldwäscheprävention. Dies dient gleichzeitig einer Verminderung des Risikos für die Bank, in Korruptionshandlungen verwickelt zu werden. Folglich bilden die Kundenperspektive (KYC) und die Mitarbeiterperspektive (Korruptionsprävention auf Mitarbeiterebene) die beiden wesentlichen Themen bei der Bekämpfung von Korruption und Betrug.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Neben den nationalen gesetzlichen Vorgaben zur Betrugs- und Korruptionsprävention (Strafgesetzbuch, Kreditwesengesetz und Geldwäschegesetz) gilt für Berenberg aufgrund der weitreichenden Geschäftstätigkeiten zudem eine Vielzahl internationaler Bestimmungen. Beispielhaft seien hier der UK Bribery Act 2010 sowie der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) genannt. Unsere internen Leitsätze zur Umsetzung dieser Anforderungen geben den Mitarbeitern verbindliche Standards im Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern vor.

Ziele

Wir möchten das Risiko minimieren, durch unsere Mitarbeiter oder über Dritte in Korruptionsstraftaten verwickelt zu werden, und somit unsere Kunden und Berenberg vor kriminellen Handlungen schützen. Es ist unser Ziel, das Vertrauen in uns und damit unsere Reputation zu bewahren. Denn unsere Unternehmenskultur beruht auf Integrität, die Korruption in keiner Weise tolerieren kann.

Maßnahmen

Der Leiter Group Compliance sowie die Geldwäschebeauftragte berichten in ihren jeweiligen Funktionen direkt und regelmäßig an die Geschäftsleitung, den Vorsitzenden des Verwaltungsrates sowie den Prüfungsausschuss und stehen im regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Leiter Internal Audit und dem Leiter Risikocontrolling. Zudem findet eine (straf-)rechtliche Einschätzung relevanter Sachverhalte durch den Leiter Legal statt. Für unsere Mitarbeiter gelten Grundsätze

und Regeln für ein korrektes Verhalten gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen. Sie dienen ebenso wie unser Vergütungssystem auf Basis regulatorischer Anforderungen der Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen erfolgt bei Berenberg aufgrund bestimmter, durch die Geschäftsleitung festgelegter Rahmenbedingungen im Kontext der vorhandenen Strategien. Das heißt, bestimmte Länder (zum Beispiel mit hohem Korruptionswahrnehmungsindex¹¹⁾), Branchen und Dienstleistungen sind geschäftspolitisch untersagt beziehungsweise unterliegen einer Genehmigungspflicht. Durch einen laufenden Abgleich mit spezialisierten Datenbanken wird recherchiert, ob negative Hinweise zu strafbaren Handlungen inklusive Korruption vorliegen. Zudem ermittelt Berenberg in jedem Fall, ob die Geschäftsbeziehung im Zusammenhang mit einer politisch exponierten Person (PEP) steht.

Der Bereich *Group Compliance* trägt mit einem ausgereiften Schulungskonzept und effizienten Kontrollmechanismen dafür Sorge, dass die geltenden Standards und Richtlinien eingehalten werden.

Zuständigkeiten

Der Bereich *Group Compliance* verantwortet bei Berenberg die Anti-Financial Crime Compliance sowie die MaRisk Compliance und Securities Compliance. Demzufolge sind hier insbesondere die Themenkomplexe Bekämpfung von Korruption inklusive der Vermeidung von Interessenkonflikten, die Abwehr von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, die Umsetzung von Finanzsanktionen und Embargos, die Prävention von sonstigen strafbaren Handlungen sowie die Handelsüberwachung, das Verbot von Insiderhandel und die Regeln zu Mitarbeitergeschäften angesiedelt.

3. Chancen und Risiken

Chancen

Reputation ist für ein Bankhaus das höchste Gut. Berenberg hat sich über mehr als vier Jahrhunderte einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Unsere Marke stellt einen starken Wettbewerbsvorteil dar. Unser Compliance-Management-System sorgt dafür, dass wir Fehlverhalten grundsätzlich frühzeitig erkennen können. Damit

¹¹⁾ Die politisch unabhängige Organisation Transparency International steht für den globalen Kampf gegen Korruption im engen Austausch mit Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Transparency International erstellt jährlich einen sogenannten Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, abgekürzt CPI).

stellen wir sicher, dass wir die gesetzlichen Vorgaben einhalten und gleichzeitig Reputations- und finanzielle Risiken für die Bank vermeiden.

Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir bei den Themen Korruption und Betrug verschiedene Szenarien zur Beurteilung potenzieller Risiken im Blick. Dazu gehören unter anderem »Transaktionen mit bewusster Manipulation«, »unzulässiger Zugriff auf Kundenvermögen durch Mitarbeiter«, »Diebstahl von vertraulichen Daten« sowie die »Absprache mit externen Dienstleistern (Vorteilsnahme)«. Bei der Risikoanalyse werden unter Berücksichtigung der Institutsgröße, Branche, Internationalität und der Geschäftstätigkeit die jeweiligen Risikosituationen identifiziert und bewertet. Dazu gehört auch ein Maßnahmenkatalog, mit dem die grundsätzlich bestehenden Risiken vermindert werden können. Interne und externe Prüfungen evaluieren die Wirksamkeit der in den Prozessen verankerten Vorkehrungen und ermöglichen gegebenenfalls notwendige Modifizierungen der bestehenden Maßnahmen. Die flachen Hierarchien sowie unsere zentrale, wenig verschachtelte Organisationsstruktur erleichtern insgesamt das Management der oben beschriebenen Risiken.

100 %

unserer Standorte verfügen über Regelungen zur Verhinderung von Korruption und Betrug.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Wir unterstützen die Anstrengungen auf nationaler und internationaler Ebene zur Bekämpfung von Finanzkriminalität. Dazu zählen neben Korruption Verstöße wie Geldwäsche, Betrug, Terrorismusfinanzierung und die Umgehung von Embargos und Sanktionen. Berenberg ist unter anderem Gründungsmitglied der bundesweiten Public-Private-Partnership Anti-Financial Crime Alliance (AFCA), ein Zusammenschluss von Behörden und Unternehmen des Privatsektors, um die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung weiter zu intensivieren. Im Bereich der Korruptionsprävention betrachten wir das KYC-Prinzip in Verbindung mit unserer Risikoeinschätzung als wesentliche Grundlage für die Ableitung entsprechender Sorgfaltspflichten.

Kundenperspektive: Know your Customer

Unsere KYC-Regularien dienen dazu, die Bank vor Missbrauch für kriminelle Zwecke zu schützen. Im Rahmen unseres Neukundenannahmeprozesses erfolgt eine umfangreiche Prüfung der persönlichen Angaben und Geschäftsdaten. Der Fragenkatalog umfasst die detaillierte Beschreibung des potenziellen Kontoinhabers sowie gegebenenfalls des/der (fiktiven) wirtschaftlich Berechtigten, die geplanten Geschäftsaktivitäten mit Berenberg sowie die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse (Vermögensherkunft und -ursprung). Bei politisch exponierten Personen (PEPs) werden darüber hinaus deren Funktion, der Ausübungsort sowie etwaig vorhandene negative Pressehinweise geprüft.

Sobald der Neukundenannahmeprozess erfolgreich abgeschlossen ist, wird der Kundenbestand regelmäßig anhand von internen und externen Kriterien automatisiert überprüft. Hier spielen unter anderem eine negative Berichterstattung oder eine Veränderung bezüglich des PEP-Status eine Rolle. Ein negatives Votum kann zu einer besonderen Überwachung der Kundenbeziehung, zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen oder gar zur Beendigung der Kundenbeziehung führen.

Mitarbeiterperspektive: Schutz der Mitarbeiter

Wesentliche Elemente der Korruptionsprävention auf Mitarbeiterebene sind unter anderem Richtlinien für den Umgang mit Einladungen und Geschenken, unser Schulungskonzept sowie das Hinweisgebersystem BKMS.

In den bankinternen *Leitsätzen zur Verhinderung aller Formen von Korruption* ist geregelt, unter welchen Rahmenbedingungen Einladungen und Geschenke von und gegenüber Dritten angenommen und ausgesprochen werden dürfen. Vorgegeben sind Kriterien, bei denen Einladungen zu Veranstaltungen nach derzeit bestehender Einschätzung als üblich und angemessen angenommen werden können. Zudem finden sich in den Leitsätzen Melde- und Genehmigungsprozesse sowie klare Vorgaben beispielsweise zum Verhalten gegenüber Amtsträgern. Die Richtlinien werden regelmäßig überprüft und den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten angepasst. Dabei tragen wir der internationalen Ausrichtung Berenbergs und den unterschiedlichen Jurisdiktionen, in denen das Geschäft ausgeübt wird, Rechnung.

Unsere Mitarbeiter erhalten regelmäßig verpflichtende Schulungen unter anderem zu den Themen Betrugs- und Geldwäscheprävention, sodass unsere Schulungsquote aller Mitarbeiter im Berichtsjahr erneut bei nahezu 100 % lag. Je nach Aufgabengebiet des Mitarbeiters wird die webbasierte Sensibilisierung um Präsenzschulungen ergänzt. Darüber hinaus erhält jeder neue Mitarbeiter ein Compliance-Regelwerk, das auch die Leitsätze zur Verhinderung aller Formen von Korruption beinhaltet. Für die Belegschaft haben wir ein Konzept für Folgeschulungen etabliert. Unsere Mitarbeiter haben die Verpflichtung, auffällige Sachverhalte zu melden, um Unregelmäßigkeiten frühzeitig zu entdecken. Dazu gehören Verstöße gegen Rechtsvorschriften und/oder das interne Regelwerk, Betrug, Korruption oder sonstige kriminelle Handlungen und Fälle von Diskriminierung oder Belästigung. Durch die Einrichtung des *Hinweisgebersystems* BKMS (Whistleblowing-System) haben unsere Mitarbeiter neben der offenen Meldung auch die Möglichkeit der anonymen Meldung. Mit dem System können sie also Hinweise auf mögliche strafbare Handlungen auch unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität geben. Alle eingehenden Hinweise unterliegen einer unabhängigen Prüfung. Darüber hinaus arbeiten wir mit einem IT-Monitoring-System, sodass wir auffällige Transaktionen – auch unter Korruptionsaspekten – identifizieren können.

Knapp **100 %**

beträgt die Schulungsquote bei unseren Mitarbeitern zu den Themen Geldwäsche- und Betrugsprävention.

0 %

unserer Erlöse wurden 2022 durch Standorte der Berenberg-Gruppe in Ländern mit einem Korruptionsindex <60 gemäß CPI¹²⁾ von Transparency International generiert.

¹²⁾ Der CPI bewertet Länder nach dem Grad der dort herrschenden Korruption im öffentlichen Sektor (bei Amtsträgern und Politikern) und listet sie entsprechend dem Korruptionsgrad auf. Ein CPI von <60 (Stand CPI 2021) ist ein Indikator für eine hohe Korruptionsanfälligkeit des entsprechenden Landes. Berenberg verfügt in derartigen Ländern über keine Standorte.



Reporting im Rahmen der EU-Taxonomie

REPORTING IM RAHMEN DER EU-TAXONOMIE

Offenlegungspflichten

Um den Zielen des Pariser Klimaabkommens und des Green Deals zur Reduktion von Treibhausgasen Rechnung zu tragen, werden Investitionen in ökologisch nachhaltigen Aktivitäten benötigt. Zu diesem Zweck wurde ein Klassifizierungssystem entwickelt, die sogenannte EU-Taxonomie. Dabei benennen Unternehmen im Rahmen ihrer nicht finanziellen Berichterstattung, ob ihre Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der sechs definierten Umweltziele (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme) sind. Entscheidend ist dabei, dass die einzelne Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet und gleichzeitig den fünf weiteren Zielen keinen nennenswerten Schaden zufügt. In diesem Fall wird eine Wirtschaftsaktivität als *taxonomiekonform* bezeichnet. Eine Wirtschaftsaktivität wird als *taxonomiefähig* bezeichnet, wenn sie sich im umfangreichen Katalog der Taxonomie wiederfindet.

Finanzunternehmen berichten im Rahmen der Taxonomieverordnung, wie groß der Anteil an taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Positionen ist. Kernstück ist dabei die sogenannte Green-Asset-Ratio, welche das Verhältnis von taxonomiekonformen Assets zu den gesamten Assets darstellt.

Maßgeblich für die Umsetzung der Taxonomie sind die Verordnung (EU) 2020/852¹³⁾ sowie die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178¹⁴⁾.

Im Jahr 2022 wurde erstmals im Rahmen der EU-Taxonomie berichtet. Dabei ist bis zum Jahr 2026 eine weitere schrittweise Ausweitung der Berichtsinhalte vorgesehen.¹⁵⁾ Im Status quo ist die Taxonomie noch nicht vollständig ausformuliert. So gibt es derzeit erst für zwei von sechs Umweltzielen (Klimaschutz sowie Anpassung an den Klimawandel) Parameter.

Da die Taxonomiekonformität noch nicht Inhalt des Reportings der Nicht-Finanzunternehmen ist, haben die ermittelten Kennzahlen noch keine Aussagekraft hinsichtlich des ökologischen Nutzens. Es handelt sich vielmehr um einen ersten Schritt, um sich mit den Anforderungen der Taxonomie vertraut zu machen und die Daten bereitzustellen.

¹³⁾ Für die Offenlegung im Speziellen siehe Kapitel 8.

¹⁴⁾ Speziell Artikel 7 und 10 (3) sowie auch der Anhang V und XI sind hier relevant.

¹⁵⁾ Siehe Artikel 10 (3) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178.

Ermittelte Kennzahlen

1. Anteil der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	40,67 %
2. Anteil der Derivate an den gesamten Aktiva	0,00 %
3. Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	0,38 %
4. Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	1,71 %
5. Anteil an Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nicht finanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, an den gesamten Aktiva	11,49 %
6. Anteil der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva	1,32 %
7. Anteil des Handelsbestands an den gesamten Aktiva	0,16 %

Erläuterungen

Im Hinblick auf die verwendeten Bezeichnungen für unterschiedliche Bilanzpositionen richtet sich Berenberg nach den Vorgaben der EU-Kommission. Diese verweisen in den offiziellen FAQs (Dezember 2021) auf die Definitionen gemäß FINREP. Die für die Ermittlung der Kennzahlen verwendeten Daten stammen aus der bankeigenen Software für das Meldewesen, aus der auch alle anderen aufsichtsrechtlichen Berichte erzeugt werden. Damit ist eine hohe Datenkonsistenz zu anderen Reportings gewährleistet.

1. Der hohe Anteil der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva von 40,67 % begründet sich im Wesentlichen durch einen hohen Bundesbanksaldo, welcher Bestandteil der sehr konservativen Anlagepolitik des Hauses ist.
2. Derivate werden nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) wegen ihrer Eigenschaft als schwebende Geschäfte außerbilanziell dargestellt.
3. Unter dem Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen sowie nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an unseren gesamten Aktiva werden derzeit laut Definition alle Unternehmen berücksichtigt, die mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigen. Unternehmen, welche diese Grenze unterschreiten, sind

nach Artikel 19a bzw. Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht dazu verpflichtet, nicht finanzielle Informationen zu berichten. Unserem Geschäftsfokus nach bestehen Exposures größtenteils gegenüber kleineren, mittelständischen Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern. Dadurch sind diese beiden Kennzahlen mit 0,38 % und 1,71 % definitionsbedingt vergleichsweise gering. Unter Verwendung der NACE-Codes, welche der Klassifizierung aller Wirtschaftszweige dienen, wird eine präzise Einordnung der Sektoren und der dazugehörigen Unternehmen in taxonomiefähig und nicht taxonomiefähig vorgenommen.

4. Siehe unter 3.
5. Siehe unter 3.
6. Nach der Orientierung an den FINREP-Definitionen fließen auch jene Kredite in den Anteil der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva ein, welche über Verrechnungskonten – sogenannte Nostrokonten – abgewickelt werden. Im Interbankenhandel sind wir aufgrund unserer sehr konservativen Anlage- und Liquiditätsstrategie sowohl als Kreditnehmer als auch als Darlehensgeber verhältnismäßig wenig aktiv.
7. Der Handelsbestand beinhaltet gemäß Definition alle Positionen aus dem klassischen Eigenhandel, welcher im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie von uns lediglich in ausgesprochen geringem Umfang betrieben wird.

Qualitative Angaben

In Einklang mit Anhang XI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 enthält dieser Bericht einige qualitative Angaben:

Die Geschäftsstrategie des Hauses sieht unverändert in sämtlichen Hauptgeschäftsfeldern hauptsächlich die Erbringung von Dienstleistungen auf Basis von Kundeninteressen vor. Klassischer Eigenhandel ist lediglich in ausgesprochen geringem Umfang gestattet. Initiiert von diesem Kundeninteresse ist das Haus bestrebt, auch sehr detaillierten Kundeninteressen und -anforderungen im Rahmen der Produktgestaltungsprozesse Rechnung zu tragen. Dabei ist das Haus bereits seit einiger Zeit sehr aktiv in der Entwicklung und dem Vertrieb von ESG-konformen Produkten, beispielsweise im *Wealth and Asset Management* und im *Corporate Banking*. Zu diesem Zweck wurde bereits im Jahr 1998 das *ESG Office*

eingerrichtet, welches sich mit der Produktgestaltung hauptsächlich im *Wealth and Asset Management* beschäftigt.

Im Bereich des Wertpapierhandels steht ebenfalls das Kundeninteresse im Vordergrund. Vor diesem Hintergrund findet klassischer Eigenhandel nur in untergeordnetem Maße statt. Der maßgebliche Anteil des Portfolios wird bestimmt durch den Dienstleistungscharakter der (kundeninduzierten) Positionen. Aufgrund des beschriebenen Charakters kommt dem Haus nur ein sehr eingeschränkter Einfluss auf die Zusammensetzung des Handelsportfolios zu.

Ein weiterer Bestandteil der Geschafsstategie des Hauses ist die vergleichsweise zurückhaltende Vergabepolitik im Bereich der Kreditgewährung. Diese Kredite dienen in der Regel als Cross-Sell, nicht jedoch als Selbstzweck. So ist beispielsweise die Retail-Kreditvergabe nicht Bestandteil der Geschafsstategie. Die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ist für Berenberg ein wichtiger Baustein, allerdings aufgrund der skizzierten Vergabepolitik weniger in der direkten Finanzierung als in der aktiven Produktgestaltung, zum Beispiel in der Auflage von Green Energy Funds oder vergleichbaren Produkten.

ÜBER DIESEN BERICHT

Grundlagen der Berichterstattung

Die vorliegende Publikation ist unser sechster Nachhaltigkeitsbericht und erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Veröffentlichung nicht finanzieller Informationen. Dies beinhaltet insbesondere auch die Anforderungen des § 289 HGB zur nicht finanziellen Erklärung. Er beschreibt die Tätigkeit der Berenberg-Gruppe sowie den Einfluss der Bank auf Mensch und Umwelt und dokumentiert relevante Leistungskennzahlen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Alle Informationen beziehen sich grundsätzlich auf die Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Angaben zur Berenberg-Gruppe sind als solche ausgewiesen.

Der Bericht ist für die nächsten zehn Jahre unter folgendem Link hinterlegt: www.berenberg.de/nachhaltigkeitsbericht2022

Rahmenwerke und Auswahl der Berichtsthemen

Wir informieren umfassend und transparent über alle nicht finanziellen Themen, die für uns und unsere Stakeholder relevant sind. Diese Publikation orientiert sich an den Grundsätzen des UN GLOBAL COMPACT zur Fortschrittsberichterstattung. Darüber hinaus haben wir uns zur Ermittlung der wesentlichen Berichtsthemen und zur Bestimmung relevanter Kennzahlen an den Indikatoren der GLOBAL REPORTING INITIATIVE (GRI) sowie an den Leistungskennzahlen des SUSTAINABILITY ACCOUNTING STANDARDS BOARD (SASB) und der VEREINIGUNG FÜR FINANZANALYSE UND ASSET MANAGEMENT (DVFA) und/oder der EUROPEAN FEDERATION OF FINANCIAL ANALYSTS SOCIETIES (EFFAS) orientiert.

Zur Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichtes und zur Auswahl der wesentlichen Berichtsthemen haben wir eine Materialitätsanalyse unter Einbezug von Stakeholdern durchgeführt. Die Auswahl basiert auf einem dreistufigen Prozess: Identifikation, Priorisierung und Prüfung der wesentlichen Themen. Zunächst haben wir die nicht finanziellen Themen in internationalen und branchenspezifischen Rahmenwerken wie GRI, SASB, DVFA/EFFAS analysiert. Gleichzeitig haben wir eine Wettbewerbsanalyse durchgeführt, um mögliche Berichtsthemen zu identifizieren. Die Priorisierung und finale Festlegung der relevanten Themen pro Aspekt erfolgte in persönlichen Gesprächen mit internen Stakeholdern. Es waren alle Geschäftsbereiche und relevanten Stabsstellen eingebunden. Die ausgewählten Berichtsthemen wurden durch die Bereiche validiert.

Berenberg · Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

- Hamburg*** Neuer Jungfernstieg 20 · 20354 Hamburg · Telefon +49 40 350 60-0 · Telefax +49 40 350 60-900
- Düsseldorf** Königsallee 53-55 · 40212 Düsseldorf · Telefon +49 211 54 07 28-0 · Telefax +49 211 54 07 28-28
- Frankfurt** Bockenheimer Landstraße 25 · 60325 Frankfurt · Telefon +49 69 91 30 90-0 · Telefax +49 69 91 30 90-55
- München** Hopfenstraße 8 · 80335 München · Telefon +49 89 25 55 12-0 · Telefax +49 89 25 55 12-200
- Münster** Am Mittelhafen 14 · 48155 Münster · Telefon +49 251 98 29 56-0 · Telefax +49 251 98 29 56-15
- Stuttgart** Bolzstraße 8 · 70173 Stuttgart · Telefon +49 711 490 44 90-0 · Telefax +49 711 490 44 90-90
- Brüssel** Avenue Louise 123 · 1050 Brüssel · Belgien · Telefon +32 2 792 15 30
- Genf** Place de la Fusterie 14 · 1204 Genf · Schweiz · Telefon +41 22 317 10 60 · Telefax +41 22 317 10 69
- London** 60 Threadneedle Street · London EC2R 8HP · Großbritannien · Telefon +44 20 3207 7800 · Telefax +44 20 3207 7900
- Paris** 112 avenue Kléber · 75116 Paris · Frankreich · Telefon +33 1 78 960-400
- Stockholm** Malmskillnadsgatan 32 · 11151 Stockholm · Schweden
- Zürich** Freischützgasse 10 · 8004 Zürich · Schweiz · Telefon +41 44 283 20 20 · Telefax +41 44 283 20 21

Berenberg Asset Management LLC

- New York** 1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283

Berenberg Capital Markets LLC

- New York*** 1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283
- Boston** 255 State Street · Boston, MA 02109 · USA · Telefon +1 617 292-8200 · Telefax +1 617 292-8250

* Hauptsitz



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

Neuer Jungfernstieg 20

20354 Hamburg

Telefon +49 40 350 60-0

Telefax +49 40 350 60-900

www.berenberg.de